Hiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiert-hand". wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt . bane" Br. 8650-53.

Mugeigen-Breid für die Leite: 15 Dig, für detilde Angeigen im "Arbeitswart" und "Kreiner Angeiger in einheilichet Sehtern: Wolfe, in dovon abweidender Sehandlibrung, towie für alle übrigen derlichen Angeigen: do Big, für alle andwartigen Angeigen: 1 MR jur derliche Arlbawen; 2 MR für andwartige Refigmen. Gange, halbe, beitet und viertel Geiten, burchlanjend, nach befenderer Berochung. Bei wiederholter Anfradme unveränderter Angeigen in furgen Jwichenraumen entbrochender Kanjach.

Begngs-Breis für beide Ansenden: Ib Sig monatlich, Et. 225 vierreiffibrlich burch sen Berlag Langgafte ab., sime Bringerlebn IR nad vierreigibrtien durch alle deutschen Goltantialten, unsichterlich Lieftelgelb — Begngd-Beitelbungen nehmen anderbem embegen, in Wiesbaden die Zweigftelle Bis-markring 19, iowie die Ausgadestellen in allen Tetlen der Stadt; in Biebrich: die dorrigen Ausgabestellen und in ben benachderten Landorten und im Rietingan die betreffenden Tagblatt-Trager. Angeigen-Annahmer Gur die Abend-Ausg bis 18 Ub. Berfiner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatte: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fern fpr.: Amt Latiom 6202 u. 6203. Zagen und Blagen wird feine Gewähr abernommen wettags. Die Die Bergen-Ausg bis 2 Ubr auchmittage.

Montag, 6. März 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 110. - 64. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 6. März.

Minenfampfe bei Bermelles. - Abgewicfene englische Angriffe. - Beitere 948 Gefangene an ber Maas.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 6. Mars. (Montlich.)

Weitlicher Kriegsichauplah.

Lebhafte Minenfampfe nordofflich bon Bermelle 8. Die englische Infanterie, Die bort mehrfach gu fleineren Angriffen ansente, wurde burch Fener abge-

Auf bem öftlichen Maasufer verlief ber Eag im allgemeinen rubiger ale bieber. Immerbin wurden bei fleineren Rampfhandlungen gestern und vorgestern an Gefangenen 14 Offigiere, 934 Mann eingebracht.

Öftlicher und Balfanfriegeschauplat. Beine besonderen Ereigniffe. Dberfte Beereeleitung.

Ein neuer denticher Luftangriff auf England.

Der Marineftüthunft bull erfolgreich bombardiert.

W. T. B. Berlin, 6. Marg. (Amtlich.) Gin Teil unferer Marineluftichiffe hat in ber Racht bom 5. gum 6. Marg ben Marineftutpunft Sull am Sumber und bie bortigen Dodanlagen anogiebig mit Bomben bemorfen. Gute Birfung beobachtet. Die Luftichiefe murben heftig aber obne Erfolg befcoffen; fie find famtlich gurudgefehrt.

Der Chef des Mdmiralftabes ber Marine.

Die Lage im Weften. Die vergeblichen frangofischen Artillerie. angriffe.

Beitere beutiche Befestigung der eroberten Stellungen. Br. Berlin, 6. Mars. (Gig. Drabtbericht, Benf. Bln.) Der Berichterfatter bes "Berl. L.A." Rant Rofener meldet aus dem Großen Saudtquartier: Die burch reichlich viel Regen und Scinee-geftober beeintrachtigten Operationen im Gelande von Berdum standen gestern im Zeichen starken Artisseriesampses. Sie zielten von französischer Seite Larauf, das Dorf Dougumont sowie unsere Stellungen ouf dem westlich und siidlich des Dorfes besett gebalteuen Gebiete ju beeintraditigen. Da es unferen Sturmtruppen gleich nach der Eroberung des Ab-ichnittes gelungen war, ich in guten De fungen feitzuseben, und da fie diese ichütsenden Unterstände inwinden noch weiter ausbauen konnten, jo wurden durch diese Beweran rriffe feinerlei Erfolge bon seiten des Begrers erreicht. Besonders sebhait beteiligten sich an der Kanonade auch eine Anzahl von am west-lichen Maas user ausgestellten Geschilben und namentlich in den Abendstunden ichwell der Angriff zu einer folden Seitigkeit in, daß es bem benibmt gewordenen Trommesfeuer der Frangelen tior der Herbstoffenfive in der Champagne gleich fom. Bu neuen Infanteriegngriffen ut es in Amschluß an die ftilimmische Beschießung nicht actommen. Der Gegner verzichtete nach ben ichweren Berluften seiner tarbergenangenen veroeblichen Infanteriestöke auf eine Wiederholung ähnlicher preckloser Menschenopser. Auf umserer Seite wurde der Tag in der Haubliche zu wei-terer methodischer urtilleristischer Arbeit bermendet.

Der Rampf um Baug und Fleurh.

Br. Genf, 6. Marg. (Cic. Drabtbericht. Zem. Bln.) Jur Friegelage bemerft ber "Temps": Unfere Truppen ber-teibigen mich burtnäckig bie Soben bon Baug und Meint. Gelbft wenn ber Gegner die gange Linie gwiften Côte Beiere und Donamont erfturmen follte, wurden und bie Deutschen boch auf der höhe Di de Verre, Soudisse und nächst dem Furt Baur wiederfinden. (Die Cote Koidre zieht sich öftlich von dem im Maastafe gelegenen Vacheraudille nach Loude-mont hin und befindet lich nördlich des Dorfes Bras. Das Kort Voux bildet nach dem Verkuft der Vangerfeste Dougumont ten Rochoftpfeffer ber Festungewerfe.)

Die anaftliche Ungewigheit ber Frangofen.

Br. Genf, 6. Marz. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Muf eine Anfrage bes Berichterftattere bes "Barifer Journal", ob das frangofifche Boll bes Erfolgs der Schlacht bon Berdun ficher fein tonne, wurde bon mehreren frangofifden Beneralftabsoffigieren einftimmig erffart, bag fie gegenwartig nichts Bestimmtes über ben Ausgang bes Ringens bon Berbun fagen tonnen. Der Rompf fei noch nicht beenbet. Don muffe ben Greigniffen mit Bertrauen entgegensehen,

Gin frangofifcher Oberft gefallen.

Br. Lugans, 6. Marg. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Barifer Melbungen bezeichnen beute ben Oberft Driant, ben Schwiegersohn Boulangers und Abgeordneten für Ranch, als gefallen.

Sinnloje frangofifche übertreibungen ber beutschen Berlufte.

Br. Berlin, 6. Marg. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Dr. Mag Osborn brabtet ber "Boff. Zig.": Mangels greifbarer Ergebniffe fuchen die Frangofen fich an finnlofen Abertreibungen ber deutschen Berlufte gu berauschen. Bir finden geradezu ungeheuerliche Jahlen und Darftellungen. Die großen Erfolge der lehten 14 Tage haben gewiß das Blut mandes Braven gefoftet, aber für dieje Shantafien fehlt gludlicherweise jegliche Grundlage. Die Art, wie der Borftog feit bem 21. Februar durchgeführt wurde, batte bielmehr gerabe das zur Folge, das nicht die Berschwendung von tost-barem Menschenmaterial eintrat, welche die französische Berbstoffenfive fenngeichnete.

Clemenceaus "Somme endjaine" verboten. W. T.-B. Paris, 6. Marz. (Richtamtiich. Drahibericht.) Howas melbet: "Homme endanne" ist bezahagnahut worden und darf ocht Toge nicht erscheinen.

Der Burggraf zur See.

Es klingt wie eine alte Antterjage: Der beutiche Burggraf, der ausgieht gegen eine Welt von Feinden. Listenreich schlipft er isber Burgpaffe und Grenz-ichnanken. Labser beitebt er den Ramps mit starken und hildrichen Bideriachern. Hochbeladen kehrt er von seinem Beuterug beim, binter sich em langer Troß von Ochangenen und die Wagen voll Gold. Und nun ist es ein Burggraf gur Gee. Das Beldenitife lieferte er dem angeblich so inceres gewaltigen Albion. Die Kameraben im Beimbafen begrüßen ihn als Erlefer ibrer ichier unerfräglichen feelischen Spannung. Es wurde so mandes gesagt und geschrieben von dem in Geffeln geichlagenen Unternehmungsgeift unserer Marine, von der nervengenmurbenden Untätig-feit, von dem Barten auf den Beind, der nicht kommen will. Sier ift einer, der den Gegner mitten in deffen Riefenbereich aufjuchte, ihm jurchibare Wunden Schlug und unbeschädlat als Sieger und Held nach Souie fam. Und er ift nicht einmal der erste und ein-Epos, das vielleicht noch ein Dichter von der Kraft und Sprace eines Schiller in Berje gießen wind. Dit dam genialen Streich der "Goeben" und der "Breslau", die aus Messin durch die Kette der seindlichen Schiffe entkamen, mußte jener Balladensanger beginnen. Dann famen die Auslandsfreuger zu Bilde, die dem Tode Geweihten, die unvergleichlich zu fanufen und zu sterben wußten. Die Taten ber Rarlbrube" im Atlantif und vor allem die Kubniesfahrt der "Emden" im Indischen Ozean. Wie die "Emden" fühn ins seindliche Gebiet eindringt. Madras beschieft, in keder Berkledung dei der Insel Bulo Vinong den russischen Kreuzer "Tichentlichug" und den französischen Torpedojäger "Mousquet" bernichtet und wie dieser "Schrecken des bengalischen Meeres" seine alle West in atemsoser Spannung haltende Tatigfeit weiter treibt, bis ihn beim Berftoren der britischen Funkspruckstation auf den Krofosinsaln sein Schaftel ereilt. Aus der Abche der Phonix! Rapitanseutnant v. Müde und fein Landungsforps entgeben der Gefangennahme, ruften den Dreimafticoner "Aneiba" aus, ducchmeffen die 7000 Kilometer lange Strede des Indifchen Dzeaus zwifchen frabenden feindlichen Schiffen, baffieren die enge, icharf bewochte Straße von Berim und londen wohlbehalten im Angeficht eines französischen Banzerfreuzers unter dem Inbel der türkischen Truppen in Hodeida an der Südevestlätte Arabiens. . . So wird nun auch die gelden fahrt der "Wöbe" in allen Einzelheiten befannt werden. Der Schleier, der noch seit dem Auftreten der "Appam" über den Zusammenhängen kog. ift gelüftet. Man wind fpater erfohren, wann die "Möbe auszog, wie fie den Spähern und Saichern entging, und wem und unter welchen Umftänden lie die vielen Gefangenen und das viele Gold abnahm. In der Schiffs. lifte, die der dentiche Admiralitab jest veröffentlicht bat, ist manches neu. So wird der englische "Saxon Prince" und der französische Danubser "Maroni" zum ersten Male ermähnt. Der Untergang des 16610 Tonnen messenden Einienschiffes "King Gomard VII. war ichen am 10. Januar gemeldet worden. Domit batten sich die Engländer also ichen abgefunden. Aber der Berlust von einer Willion Wark in blanken Golde, bas nun gum Schatz ber beutiden Reich & bant fliegen nird, mag in London nur schwer zu verkimerzen sein. Ebenso ist die Bohl von 60000 Registertonnen, die der "Wöde", dem indsersten aller tapseren Schiffe zum Odser sielen, ein so hartes Wänus für die enalische Regierung, wie man es tros aller bisherigen Besiirch-

tungen in England nicht emvartet hatte. Seit deut 1. Februar, dem Tag des ersten Auftaudjens der Appani", berickvand der Rame der geheimnisvollen Möbe" nicht mehr aus den Spalten der englischen Blatter. Man juchte fie in allen Eden und Erben bes Weltmeeres, man beste die ganze verfügbare Berfolgungsflotte auf bas rätfelhofte Schirichen, das überall und nirgends zu sein ichen. Roch am 4. März wurde von französticher Seite gemeldet, das eine "ameite Möve" im Kamal aufgetaucht sei, die man un-bedingt zur Strede bringen amsse. Aber es war die "Möve", diesenige, die alles so wunderdor volldracht und die man geipensterhaft wie der fliegende Holländer an den englischen und französischen Kreuzenn vonbeiflitte, mit englischem Gold und englischen Gesongenen der deutschen Seimat zu. Mehr noch, als der rechnerische Berluft an Schiffen, Geld und Leuben, muß für England die Tatiache niederschametterns wirken, daß es der britischen Marine und ihrem Bewodungs-bienste nicht gelang, wenigstens die Rickehr des deutichen Randvogels in sein Reit zu berbindern. Wer glaubt jett noch an die lückenlose Absperrung, an die Beherrichung der Meere burch Minion?

Jur Beimhehr der "Move".

Der Flottenbund beutider Frauen an ben Raifer.

W. T.-B. Leipzig, 6. Marz. (Richtamstech.) Anfählich ber glüdlichen heinslehr ber "Move" hat ber Flotte ub unb deutscher Frauen an den Kaiser jolgendes Tele-gramm gerichtet: "Seiner Weistit den dentschen Russer, Großes Hauptquartier. Ew. Sarkerliche Majestät wollen allergnödigst geruben, die ehrerbietigsten Elückvürriche bes Flottenbundes beuticher Franen gu ber gludlichen heimtibe Gw. Majejtat Schiff von feiner jo augerordentlich erfolgreichen, mit führem Wagemut unternommenen Rveugfahrt in den feindlichen Gewässern entgegenzunehmen Wit hoher Freisde und Benumbenung begrüßen wir den umfichtigen Führer und die topfere Besatzung des Schiffes in der Heimat. Frns Merrie Beters, 1. Borfibende bes Flotlentundes bent-

Der Krieg gegen England.

Der neue 11-Bootsfrieg.

W. T.-B. Loudon, 6. März. (Richtauntlich. Ducht-bericht.) Einer Llouds-Meldung zufolge ift der eng-lische Dampfer "Aothefan (2007 Tounen) versentt worden. Die Besatung wurde gerettet.

Englands Staatsaufficht über bie Munitionsfabrifen.

Bisher 3270 Werfftatten unterftellt.

W. T.-B. London, 6. Mars. (Richtamtlich Drabtbericht.) Der Munitionsminuter teilt mit, daß auf Grund der Munitionsafte 218 weitere Jabrifen Stagts fontrolle untenvorien worden find. zum heutigen Tage beträgt die Gesamtsummus Fabriten 3270.

Die Ereignisse auf dem Balhan, 40 000 Albanefen auf feiten ber Mittelmächte.

Br. Wien, 6. Märg. (Eig. Drahtbericht, Benf. Blm.) Die Mbantiche Korrespondenz melbet. Die vom ebemaligen albemischen Unterrichtsminister Dr. Bouriaules herausgegebene "Affbentie" ichabt bie an ber Gette der Mittefmachte Kimpfenben Mbanejen auf 40 000.

Berbot bes Waffentragens in Rumänien.

Br. Bufarest, 6. März. (Gig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die Regierung wird dem Barkament denmöchtt einen Geschentinurf vorlegen, der das Waffen einen Geschentinurf vorlegen, der das Waffen einer gen verbietet. Zivilversonen miffen alle ihre in Besit besindlichen Waffen der Mistärbehörde ablichen. Der Entwurf soll politischen Kundgebungen ernsten Charafters auf der Straße oder in Lokaben entgegentreten.

Beisehung ber Königin-Witte von Rumänien.

W. T.-B. Bufarest, 6. Märs. (Richtemtlich.) Gestern romnittag 10 Uhr fund die seierliche übersiihrung der irdischen Hille der Königin-Bitwe Eksabeth nach Eurtra-de-Urges statt. Die Straßen der Stadt, durch die der Leichenzug fich bewegte, waren vom frichen Morgen durch sohlreiche Mengen eng gefüllt. Das sweite Armeeforps bisdete Spalier. Dem Leichentwagen folg-ten zu Fuß König Ferdinand, Arouprinz Carol, Brinz Nisosaus, die Munister und das ganze diplamatische Korps, die Mitglieder des Harsoments, Vertreter der Behörden und Abordnungen der Offigierkorps aus allen Terlen des Landes. Der Sof und die emmanischen Be-hörden begleiteten den Zug bis Curten-de-Arges, wo nadmittags die Beisebung flattfand.

Der Krieg gegen Italien. Der abgelehnte Beratungsantrag ber aus. wärtigen italienischen Bolitif.

Genf, 6. Mars. (Zenf. Bin.) Die Kommer lebnte, toie bereits burg mitgeteilt, ben Antrag ber Sozialifien auf fofortige Beratung ber auswärtigen Bolitif mit 268 gegen 40 Stimmen ab. Dofür stimmten nur die Sozialisten. Ein Teil der Kriegsparteien enthielt sich der Abstimmung, der andere Teil stimmte dagegen. Die Gtolitianee waren geschlossen gegen den Antrag Deso, filr Salandra. Die Abstrumung läßt die Kriegsparteien unbefriedigt. — Die Besprechungen der Breffe verraten die große Unficherheit und Unklarheit der Lage der Kriegsparteien. Obwohl fie für eine sofortige Besprechung waren, magten fie nicht, trie man das doch allgamein angenommen hat, gegen Calandra su itemmen.

Der Krieg gegen Rugland.

Stürmifche Auftritte in ber ruffifchen Duma Die Regierung tann fich ber hinterbliebenenverforgung nicht annehmen!

Br. Stodholm, 6. Marg. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin. Telegramm unferes Conderberichterftatters.) Bei ber Bepredung ber Sinterbliebenenberforgung ber Rriegs. gefallenen in ber Duma erflatte ber Bertreter bes Finangminifters Rusminsti, bie Regierung babe bafür feinen Ropefen übrig. Dies führte gu lebhaften Bufammenftogen gwifden Regierungsbertretern und Abgeordneten. Der Abgeordnete Schingareff begeichnete ben Regierungsftandpunit als ben @ipfel bes 2bnis. mus. Der Widerwillen gegen ben Gintritt in bas Berr fei schon groß genug, er musse burch bas verbrecherische Borgeben der Regierung noch größer werden. Die Linke erhob einen ungeheuren Barm. Der Abgeordnete Samento schrie: "Gebraucht nicht die Ausdrücke eurer Kanzler, die Duma tut, was sie will." Kusminski unterbrach ihn: Die Regierung tann unmöglich die Berforgung ber Sinterbliebenen übernehmen, das toftet zu viel Geld. Das Intereffe bes Staats an dem Boblergeben der Ariegerfamilien ift gering Die Rinder ber Gefallenen baben fein Recht auf Unterftutung. Das ift Sache ber privaten Wohlintigfeit, bas Megeiwiche Romitee gabit nur einmalige Silfsgelber; es ift ftete eine neue Bittidrift notig. Go betommen dreifte Forbe-rer Taufenbe bon Rubeln, bescheibene bagegen nichts. Die Staatspenfton ift auch für die unehelichen Rinder nötig. Rusminsti antwortete: 3ch protestiere im Ramen ber Beiligfeit ber Ghe gegen biefe Profanierung ber Bohltatigfeit. Den Unehelichen muß jede Bohltätigfeit entzogen merben, damit die Beiligfeit ber Che vor ben Bolfefreifen nicht berabgefest mirb.

Großer Arbeiterausstand in Mostau.

Berhaftung bon 5000 Badern.

Br. Stockholm, 6. Rarg. (Eig. Drobtbericht, Beni. Lelogramm unferes Sonderberichterftatters.) Mostauer Blatter proflamieren ben Streif. Arbeiter fraten bereits in ben Ausftand ein. Die Brotverforgung ber Stadt ift gefahrbet. Die Regierung verhaftete nach einem neuen Wefebentwurf 5000 Bader. Sie will biefelben einziehen und an ihrer Stelle Golbaten jum Baden abfommanbieren. Die Bader berweigern jeboch bie Arbeit.

Der Krieg der Türket.

Der amtliche türfifche Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 6. Mary. (Richtmitlich. Drobtbericht.) Das Sauptquartier teilt mit: Bon ben berichiebenen Fronten ift feine Rachricht eingetroffen, die eine wichtige Beranderung meldet.

Minenentfernung aus den Dardanellen.

W. T.-B. Athen, 6. März. (Nichtamtlich. Drabt-benickt.) "Reuter" meldet: Wie berichtet wird, ent-fernen die Türken Minen aus den Darbanellen.

Der Krieg über See.

Japans engeres Bündnis mit Rufland.

Berlin, 6. Barr. (Zenf. Bln.) In verschiedenen Morgenblattern jundet fich die Meldung aus Tofio, der Kaiser habe den Hürsten Danigall Opana, den Groffiegelbewahrer Pamagati, den Prasidenten des Gebeimen Mates, den Pramierminister Frasen Ofuma und endlich Ihii, den Minister des Auswärtigen, in einer längeren Audienz empfangen, deren Gegenstand gebeim blieb. Aus mehreren Anzeichen ichliege man aber, die Ronferenz bezwecke ein engeres Bündnis mit Rugland.

Der Krieg in den deutschen Schutgebieten.

über ben Roleg in ben beutiden Schutge-bieten ift die siebente autliche Mittersung erschienen. Derin heifst es über

Oftafrifa.

Aber die Gosignisse an den Grenzen von Deutsäp-Ostafrisa im den letzten Monaion liegen nur spärliche Rochuchten, zu-meist aus seindlichen Ourellen, vor. So viel erzibt sich jedock aus ihnen, daß die Kämpfe sich wohl alle wieder auf ausgerder bichem Gebiet abgespielt haber und meist auch zu imseren Gumften verliefen. An einer Stelle allerdigs wollen die Englander in bentsches Gebiet eingebrungen fein; fie be-baupten, den Longidoberg ohne ernsten Widerstand befest au baben.

Ruftengeviet.

Enne amtliche beutfche Melbung befagt: Am 17. August 1915, vormittags, erschienen der englische Kreuger "Haginth" und drei armierte Wolfrischfanger vor Daresfalam, feuenten 62 Schüffe auf die Dafe winf fürt und führen 1 Uhr feuerten 62 Schiffe auf die Dafereinführt und führen 1 ligt wieder ab. Am 19. August griffen "Spaziuh", zwei Monitore und siche Wassischäuger Tauga an. Ein Monitore und ein Wassischäuger drangen isbiehend in den inneren Hosen ein, erhielten sedoch dan unseden Geschüben mehrere Treffer und zwein sich darunf zurück. Sin Monitor wurde ichiver bestädigt. Der Danwser "Warfgraf" und das Bollgebäden und bei werden in Brand geschöfen. Sonst wenig Schoden und bei und seine Verlichte – Von der Kreitsburg eines dautstätzt Schoffen der Verlichten Verlichten Verlichten Verlichten Verlichten Verlichten Verlichten Verlichten Verlichten der Verlichten Verligt von von von Verlieben von von verlichten Verlic beutschen Schrifts in Daressalam durch das Feuer enplischer Alenger, von der der Oberbefehlähaber des englischen Rapgeschwabers benichtet hatte, kann also teine Robe sein. Zwar ist ein beutsches Schiff bei Davessalam vor senkt worden; bas geschah aber ohne Wissen und Kutun ber englischen

Rorbofterengerbiet.

Mit Austrahme von ziver Gingelfällen am Longidoberg fpielen sich alle belegensschen Ereicunsse in dieser Gegend auf englischem Boben ab. Rach wie var feben wir Abteilangen der Schutztruppe in der Richtung auf die Ugandabahn und deren Rebenstreden erfolgwiche Borftose ausführen. Gine Reutermulbung vom 15. Zebraar fagt nämlich: "Am 7. Jamair griffen englische Mugg was stort feindliche Lager der Boi an der Ugardeckehn an." Was an dieser Meldung richtig ist, nuch abgenorebet werden Am 22. Juli sprengt in der Nöhe der Station Maan die Abbrikung des Leuf-nants d. A. k le in einen Amspentransportzug in die Lufund bei Sambaru gerftorte bie Mbteilung Boich bie Bahn und die Telegraphenkinie. Auf der von Bei in Rich-tung Tweta führenden Brin sprenzte die Abseilung des Oberleutnauts g. S. d. R. Roch am 13. August öftlich Mafatan einen Bangergug in die Luft und gerftorte am 22. fühlich biefes Kunktes die Bahrt fellift. Einen Tag fpäter geteng es Leutnant d. R. Braul, die Ugandabahn fühlich Namanhani zu ipvengen, wodurch eine Lofomative und drei mit Rubiern befette Bagen entgleiften. Auch die Englander felbft meiben noch eine Reihe von Berftorungen ihrer Babn, fo am 5. September bei Meile 287 zwischen ben Stationen Einsba und Sustan Danned, am 9. bei Meile 161 bei ber Station Mtoto Danvet und am 7. Oktober bei Meile 249. Sier feurzie bie Bofonfotive um und ber größte Zeil bes Suges autgleiste. Ferner sollen zwischen bem 16. und 19. Ofteber an fünf verschiedenen Siellen der Ugandabahn Sprengungen vorgesommen sein.

Mus jungfter Beit berichtet Reuter fiber vereitelte Bersuche beutscher Batrouillen, die Bahn am 5. und 10. Januar biefes Jahres zu ippringen. Rathrlich fam es bei ben Borfiohen biefer Streifebterfungen mieberholt au Gefechten

mit ahnflichen Abteilungen bes Gegners. So frief am 30. Just v. J. Beutnamt d. R. Braul nördlid, Mafatau auf eine seindliche Europäerkompagnie. In dem sich entwickelnden Gesechte verlar der Gegner fünf Nann, während Leutnant Breut felbit leicht vertumbet wurde und brei Assan als verwißt moder. Am gleichen Tage wurde die Abreitung Rade bei Engerute von einer aus Guropäern im Maffai bestehenden Abteilung angegriffen, die pie aswes. Sie selbst batte feine Bertrifte, extentiete jedoch vier Reittiene. Gin unglüdliches Gefecht hatte am 2. August in der Rase tes Longibobanges die Abtrillung des Oberfilentmants d. L. a D. Trappe, bie bort mif eine ftarke Abtenung berittener Engländer und Inder stieß. Trappe seibst und vier audere Deutsche, deren Ramen noch nicht besamt sund, gerieten bierin Befangenfchaft. Bludlicher war am 12. August die Abteilung des Chersentnants Grote. Tiefer griff den auf dem Rediarderg südlich der Station Mausge der Ugandabehn 80 Inder starten Gegner zu derschanzter Stellung überraschend an, stürmte das Lager und Phytiundigem Gefecht, nahm zwei englische Offiziere und 38 Index gefangen und erbeutete Borräte. Baffen und Rumition. Nordich des Erof am Lemenbarascha stieß am 20. August die Abteilung das Feldwebels Kickel auf eine reindiche Kompagnie, die sich unter Bersuft von einem Europäer und boei Indem guridzog. Auf deutscher Seite wird der Bandwehrmann Kigle als vermißt geweldet. Ein bereits in der sechsten Witteiln zu erwähntes Gesecht

bei Mrima hatte am 26. August die Abteilung Kempner, bie von 50 Indern angegriffen wurde, nach furzem Feuerzeischt jedoch zum Stumm vorzing und den Germer mit einem Berlust von 15 Toten in die Flucht schlug. Die Ernständer seicht geben ihren Berlust an Toten, Berwundeben und Bermitten auf 24 Mann an. Die bertschen berluste betragen: 2 Astan und 1 Träger leicht vertwurdet.

Mentag, o. März 1916.

Weiter erffarte ber englische Unterstaantsiefretär für die Kolonien, daß am 6. Dezember eine deutsche Moeilung einen englischen Bosten dei Kristigro, 75 Meilen weitlich von Mombassa, angogriffen und vertrieben habe. Diese Ungabe ist infosem interessant, als bieser Bosten am 12. August borigen Jahres bereits einmal genommen worden war. Der weiter oben in dem Gefecht der Abteilung Grote genannte Rabiareberg ift namid mit Raffigab icentifch. Wie bereits früher erwähnt, haben die Englischer eine von Boi abzweigende Bahn in Richtung Rafatan-Laveta in Bau genommen. Diese Bakn ist wicherholt angegerissen worden. Anscheinend um sich nach dorwärts Luft zu machen, hatten die Engländer beroits im Juli v. J. mit stärferen Krästen einen Borstoß im Richtung Taveta unternommen, der Kräften einen Boritog im Richtung Labeta unternommen, der jedoch dei Mommun am 14. Juli mit einer empfindelichen Niederlage für sie erdese, wie bereits in der torigen Witteilung ausgeführt wurde. In letzter zeit war es ihnen num gelwegen, sich eitwas weiter vorzuschieden, 38 du hu ni zu bei den und den Westermo der Serendelichieben zu erreichen. woselbis fie angeblich eine dort stehende fleine demische Abteilung vertrieben. Gleichzeitig melden fie, bag die Zweigkein die Gevengeristeppe erreicht aabe und baß es trot bes hervichenden frarfen Regens gesungen fet, den Longiboberg (nordwestlich des Kilimandichard), ohne starten Widerstand zu finden, zu besetzen. Man wollte nun einen weuen Boriton gegen bas feit Reiegsbeginn in beut-ichen Sanden befindliche Taueta unternehmen. Aber ebenfo wie ber Anguiff am 14. Juli v. 3. bei Mbugumi, fceunt auch diofer erneute Borftoft, etwo einen Tagemarich öftlich Taveta, vollfommen und unter schweren Berluften gefcheitert gu fein.

Die begigliche englische Melbung laubet: "Das Kriegs-ann erhielt ein Telegramm aus Oftafeila, daß eine Erhudungsabteitung, die am 12. Hebruser zur Aufkärung der seindlichen Stellung gegen den Solitabügel anöneichielt worden war, den haren in der Kachburghrit. Die englischen Berluste belaufen inch auf IV Mann, den denen 189 der

2. fübafrifanischen Brigade angehören.

Webiete um ben Bifforiafee. Aus dem August v. J. stammerde de utische Nachrichden befanten, daß bamals englische Schiffe wiederholt Ruftenbesagten, das damals englische Schiffe wiederhalt Küsten-plötze am Bikoria-See, obne weientlichen Schoden angu-richten, besichossen batten. Dann scheint die Ansong Dezember alles rusig getwesen zu sein. Nun erhalten wir die aus Lardon kommende, angeblich amtsiche Meldung über ein in der Röbe des Bestufers des Viktoria-Sees stattgesundenes Gesecht, dessen Darstellung sedoch so umgland-würdig ist, daß wir die Richtigseit vorerst ganz entschieden bestreiben müssen. Die Keldung sautet: "London, 21. Kebr.

Die Dresdener Hraufführung der "Toten Augen" bon d'Albert.

Auch die neue Oper Eugen b'Mberts "Die toten Augen". bie am 5. Marg in ber Ronigl. Dofoper ihre Uraufführung erlebte, wird ihren Buhnenerfolg finden, wie ihn "Tiefland" in fo ungewöhnlichem Mag fand. Denn auch in diesem neuen Bert ift d'Albert ber glangende, alle Mittel virtuos beherrichende, aller Wirfungen fichere Theatralifer. Er bleibt es, obwohl bie Tegtbichtung, bie Hanns Being Ewers nach einer Beet von Marc henry gefchrieben hat, tiefere und edlere Werte zu gestalten gube. Gie rührt in mehr als einem Gebanten an Liefmenfoliches, wenn fie es auch ftart veräugerlicht gibt. Die Sandlung, die in einem Alt gufammengebrängt tft, ift biefe: Die blinde Myrtocle febnt fich barnach, ben geliebten Gotten, ben fie fich fcon wie einen Gott vorftellt, gu feben. Der Gatte Arcefins aber ift haglich. Er magt es auch nicht, ber Geliebten ben Traum bon feiner Schonheit gu gerftoren, babei um fein eigenes Glud mehr bangend als um bas ihre. Durch ein Bunber wird Mprtocle febend: ber in Berufalem einziehenbe Jefus beilt die Blinde. Myrtocle und Arcefins werben burch diefes Bunder an ben Abgrund ihres Schidfals geführt. Minriocle fieht Tod und Entfeben: In bem jungen ichonen Freund ihres Gatten, dem Sauptmann Galba, ber fie heimlich liebt, meint fie, ihren Gatten gu erbliden. In leidenschaftlichem Begehren fturgt fie ihm entgegen, und Balba, ber fich erft wehrt, tann nicht wiberfteben und follieft bie Geliebte in bie Arme. Bei biefem Anblid bricht Arcefius, ben bie Runde bon bem Bunder an ber Gattin der Bergweif. lung nabegebrocht, wie ein Tier aus feinem Berfted, in bas er fich vor ber sehenden Myrtoele verfrochen bat, und erwürgt ben Freund. Mortocle erfahrt burch ihre Glavin die Bahrbeit über Arcefins und Galba. Aus ihrer entjehlichften Seclennat findet fie in ihrer Liebe bie Rraft an bem Opfer:

um den Gotten meiter lieben gu fonnen, um ihm fein Glud und fich bas ihre gu erreiten, läßt fie fich bon ben Sonnenftrahlen blenben, und, wieder blind, glaubt fie wieder an ihr

Schon die flüchtige Stiggierung bes Inhalts zeigt die Schwäche biefes Bormurfs. Die Tragif ber Saklichfeit fteht auf ber einen Geite, bie Opferfraft ber Liebe auf ber anberen. Aber bie Berfaffer laffen es bei ber Gegenüberftellung, eine tiefere Ausbeutung haben fie nicht verfucht. Ebenfo ohne inneren Befensgufammenhang mit biefen Schidfalen fieht bie Bunberheilung, fteht bie Lehre Jefu, die Maria von Magbala verfündet, Das burch Opfer neuerrungene Blud ber beiben Gatten bat nichts innerlich Abergengenbes gewonnen. Bebrudt entläßt uns die Banblung. Und auch ber gute Birte, ber, fein gerettetes Cchaffein auf ber Coulter, gleichnishaft über die Buhne wandelt, bleibt ohne jede innere Begiehung gu bem Geschehen. Go bleibt bon ber gangen Textbichtung eine geschidte, in ihrer Birfung fichere Theatralit, bie ein außerliches Spiel mit tiefen Gleichniffen treibt.

Der Romponist bat bie tieferen Werte in biefem Borwurf nur an einzelnen Stellen aufflingen machen. Um innerlichsten ift er bort, wo er bie Geelennot bes um fein Blud gitternben Arcefins barguftellen bat. Das Dramatifche bes Borgangs ift boll padenber Steigerung gegeben. Bur Mortocle hat ber Komponist mehrere wohlflingend instrumentierte, fügmelobifche Lieber erfunden. Ginbringlich gestaltet er ein glübendes Zwiegespräch ber Gatten. Er illustriert wirfungsvoll die Bergange, die Erregung der Menge beim Einzug Jesu, die mogische Stille vor dem Bunder, die Bunberhandlung burch einen firrend wiederholten hellen, anschwellenden Geigenton. Er charafterifiert in grotesten Riguren einen ägpptischen Bunbergrat, er untermalt bumpf ben Borgang bes Ermurgens, und ben Jubel ber Gebenben läft er in machtigen Orchefterschlagen losbrechen. Aber Die motibifden Ginfalle find nicht bedeutend. Das Ordefter freilich ift bei allem Aufgebot au Klangmitteln mit ber Bornehmbeit bes überlegenen Ronnens bebanbelt. Die finnliche Rraft und Bracht ber "Galonie".Bartitur, auf die d'Albert icon burch bie stofflichen Untlange bingewiesen wurde, ohne fich aber abhängig zu machen, erreicht er dabei nicht, es bleibt eine Sprobigfeit, die an mehr ale einer Stelle bollig fühl läft.

Dabei bet Reiner, ber bie mufifalifche Beitung bath bei ber Uraufführurg alles berausgeholt, was ans ber Bartitur gu holen war. Die Darftellung war hinreigend, bas fgenifche Bilb bon ftarfer Birfung. Belena Porti fpielt bie Murtocle mit ber gangen Meifterfchaft ihrer Darftellungsfunft, bie fie als Gangerin freilich nicht erreicht. Blaichte gab ben budligen und labmen Urceftus, erfcutternd in feinen Musbruchen. Lieblich mar bie Arfinoe ber Grete Derrem. Rififd, und eine feiner darafteriftifchiten Figuren ftellte Sans Rubiger in bem aguptifchen Scharlatan auf bie Bubne. Tollers Spiellertung, Die auch die Maffen gefchidt, wenn auch etwas pedantifch bewegte, verbient volle Unertennung. Es ift fein Zweifel, bag bei einer fo eindrudsvollen Aufführung das neue Werf des erfolgreichen d'Albert überall feine ftarke außere Wirkung ausüben wird.

Aus Aunst und Teben.

= Ronigliche Schaufpiele. Geftern ging nach langerer Baufe D. Rebbals Operette "Bolenblut" neueinftudiert in Szene. Die Besehung mar fast gang bie bon fruber befannte geblieben, und bie Damen Bommer und Rramer errangen fich für ihre gragiofen, die Berren De btopf und hermann für ihre humorvollen Darbietungen in ben hauptrollen allfeitige Bustimmung. Den "Graf Baranti" gibt jest herr & a a 6, ber vielleicht nicht fo bervorftechenbe Stimmittel wie fein Borganger (Berr Lichtenftein) befitt, aber durch natürliche Frijche, Munterfeit und Lebendigfeit die Bartie body gu fehr ansprechenber Geltung brochte und en dem gespendeten reichen Beisall - reichen Anteil hatte.

Aber die Operationen in Deutsch-Oltafrifa melbet Margirch. General Smuths: Am 18. Rebruar griff eine feindliche Streibmidt, bestebend auf 4 Gurupaern und 200 eingeborenen Soldaten, den Gosten von Cadamba an der Greitze von Algenda an Unier Delackement bestand and C Guropaeen und 85 eingeborenen Goldoten. Der Feind wende gegentungen, lich und Berluft von 4 Geropfern, bis Gingeborenen, acht Basichtwengenochren sowie einer Menge Munition zurückzu-ziehen. übr hatten feine Berluste. Der Rachfolger des aus Befundheiteridfichten gurfidgetretenen Generale Smith. Dorrin, ber Bur Smuthe, ber, wie mir bereits fürg. Ha einmaf putteitten, mobrideinlich auch noch gar nicht den Boden Citafritas beretten bat, empfindet fcheinder ebenfalls das Bedürfnis, nan sich boren zu laffen. Abab er aber hier melbet, ift both blicht untrobridgeinlich, wenn nicht bireft erfunden de fi nanfich nicht anzunehmen, daß eine Abwodern und 200 eingeborenen Soldaten offo ein - Austragine - acht Maschinengewehre und fich gefichrt baben fannte. Chenfavornig glauben mir herrn Smuths, beig bie beutiche Abteiling neben ben angegebenen fonftigen Berlieften wirlich acht Rafdinenpewehre gegenfiber einem Giogner, ber nur 2 Gerropder umb 36 eingeborene Soldaten ftart war, verloren hat. Was ben erwähnten Posten Cheduntha anbelangt, fo ift bemitt wohl der aut der Rarte als Bort Rafumbia bezeichnete, einige Rilometer nurb fich bes öfflichen Schnittpurftes ber beut d-englischen Grenge mit dem Kogeraffuß gefogene englische Grenzwiten gemeint.

Wonten, 6. Mars 1916.

Beftgrenagebiet (Rieu-Sec, Ruffifi. Tanganfifa. See). Amtliche doutsche Melbungen besagen, bag Einde Just b. 3 bei Radjaga, am unteren Ruffift, eine ftarbere beigeliche Patroville mit einem Berkust von 4 Toten und mehreren Bertoumbeten zurückgeworfen wurde, am 3. August die Golgeer bie Station Missenje mit Geschützen und Maschinenpewehren erfolglos beichoffen, und bag om 12, und 17. August die Abteilung des Dauptmanns a. D. Der in g Zusammenftöße mit dem Belgiern hatte, bei benen lehtere jedesmal 7 Tote berforen, mabrend beurscherfeits beine Berlufte zu verzeichnen tweren. Gruftere Aufmer Bamfeit verbienen bie Greigniffe. bie fid, in jungfter Beit auf bem Tanganjifa. Gee abgefpielt und höchstwahrscheinfich gu bem Berluft unferes furg nach Ariegsbeginn bortbin gebrochten Meinen Dampfere "Atugani" geführt haben. Aus ben englischen Nacerichten gehl klor hervor, bağ es fich mur um ein am 26. Dezember 3. anscheinend in ber Rabe ber belgischen Langanista-Küste und des Endpunties der Lukugabahn stattgekabtes Gefecht zwischen bem keinen beurichen Dampfer "Ringomi" ind zwei eiglischen Motorbasten banbein form. Siecbei ist "Ringani" außer Gefecht gosept worden und in Feindes Hand gefallen. — Es steht seit, baj andere beutsche Schrife bei diefem Ereignis nicht zugegem oder in der Rübe gemesen find. Eberso liegen bis heute noch semer'ei amsliche oder ulchtamkliche englische Welbungen barüber vor, bog an berfelber, ober an einer anderen Stelle des Tanganjika Gefechte amischen ben anderen breibschen Schiffen und den neuen englifden Motoefreugern stattgefunden haben. Alle anderen angeblich aus bem beloktden Kolonkaluninisterfam stammenten Madreichten, wie die fiber die Beldifolgung ber beutschen Dampfer "Graf Göhen" und "Lebtrig t. Wihmann" fowie fiber die angeblice Bersenbung des lehteren bei Albertville, b. b. bem Endpuntt ber Butugababn, muffen als falich begehiftnet werben. "Mingani", die fich im Louge ber englischen Barichterstallung allmählich zu einem Ranonenboot aus-gewacksen bat, ift ein fleines Ichiff von 18 Mehre Länge und 3,5 Meter Breite. Ein Maschiellt sowie aluige farbige Bedienungsmennischriten bilden zu Briedenszeiten die Be-sahung. Bahrscheinlich befand sich "Kinganu" auf einer Vatrouillenschrt und durche von den ichneusschen und nuderner bewassneten Matarbaden übervascht.

Bon antikker deutscher Seite erfubren wir noch nachträglich, daß die Abreilung des Leutnamis d. M. Wach is Ende Jami d. J. dei der Karm Jericho medereve erfolgeriche Gleschie batte, in denen der Gemer d Guropäer und über 40 Askari an Toten verlor, während auf deutscher Seite Unteroffizier Monich und ein Askari fielen, draf Europäer Leicht verwundet wurden.

Rach einer am 4. Jedunar d. J. angeblich in London eingetroffenen Westung foll im T e ze m b er v. J. der Kombe (?) an der dewischer hode fischen Grenze ein Gerecht stattgefunden haben. Eine deutsche Abseihung in der Stürke den 200 Mann und mit Maschinengewehren ausgerüftet, soll einer dem 7 Europäern und 20 Mann thadenischer Polizei sowie mit einem Maschinengewehr besehren Posten angegriffen, ich jedoch nach 14/Mindigem Gefecht zurüchgezogen haben. Wit batten schon in der sechsten Witterlung darauf dingezwiesen,

daß England sich die Vildels der südarrsamsien Umon in größerem Rake gesichert habe. Die hohen Truppenzahlen sedoch, die anfangs genannt wurden, sind ganz erheblich zurrücken, sind ganz erheblich zurrücken zugensinschen Rahe gelungen zu sein. Jumerhm ist seht dur Z, berittene Brigade wer wenigsens ein Leu derselben in Britisch-Ottascilla eingetroffen (die 1. Brigade berindet sich in Agnisen), und wur haben gehört, daß sie in dem Gesent am Schiedhüges zum erstenmas gegen umsere Säuchtnuppe gekämpft hat, geschlogen wurde und 139 Nann verlor.

Gine britte Brigabe foll quegeit aufgestellt merden, und bereits folher find einzelne Abtellungen subafrikanischer Truppen teils noch Bnitisch-Oftafrife, teils nach Norvostrhodofien goldidt norden. Über alle diese Streitfräste hat rum neuerbings wieder Der Smuts, der Minister für den Berteibigungswosen der füdafrikanlichen Unten, das Rommarde übernommen, nachdem ber an feiner Statt von England wit dem Oberbefehl betrauje Genoral Smith. Dorrien nach feiner Anthruft in Scopftade plöslich frant munde und bather gurudtroten mußte. Bereits por ber Errennung von Smith-Dorrien war Smuts als Cherbefehlsbabet für Oftafrifa in Ausficht genommen, und ift es nun untereffent gu beobachien, wie die Exfrantung des Generale Smith-Dorrien und fein Midliett vom Oberbeicht alsvaid nach der großen Rede erfolpte, die Gmuts am 6. Dezember in Anpftabt gebalten hatte. Dier rachte er fich für bie ihm widerfahrene gurudjehung, webem er Englands Lage in nicht ollzu wifigen Tänen febilderte. Dos half! Smild-Dorrien wurde plöhlich frant, und ber Bur Sannts erhielt ben ehranzig erstrehten Posten bes Oberbesellschabers ber Truppen gegen Deutsch-Ofinseila. Als iolder hat er ja jchon von fich hoven laffen. Der Anfang ift febr mieibersprechend!

Die Meutrafen.

Dor dem Abbruch der diplomatischen Beglebungen mit Portugal.

L. Berlin, 6. Marz. (Gig. Dradtbericht. Benl. Bin.) Die Antwort ber bortugte fil ich en Regierung foll, wie wir heren, noch nicht in Berlin eingetroffen fein. Bestätigt sich aber die über Genf kommende Zeitungsmelbung, daß man in Liffabon nicht nachzugeben gedeuft, bann wird sich die Lage ich nell zu ibi ben. Unfere Regierung kann und wird sich das unter keinen Umftänden gefallen laffen. Es handelt sich um einen flagranten Rechtsbruch, den hingunehmen sich mit der Würde keines Staates vereinbaren läst.

Bum bortugiefifchen libergriff.

19 ber beschlingnahmten Dampfer betriebsunstähig. Br. Katterbam, 6. Pfürz. (Gig. Draftbericht, Joni, Bln.) Der Lissabener "Secolo" nurdet, daß auf 19 ber beicklagnahmten beutschen Danupfer die Masch und 19 ber beicklagnahmten beutschen Danupfer die Monore dauern, um die Waschingn wieder instand zu sehen (Ge find also nicht nur drei dieser Danupfer betriebsunsähig, wie unsprünglich aus Vortugal gameldet wurde.)

Schweben und Deutschland.

Ans einer Außerung bes Unterftaatssefretars Bimmermann.

Br. Stockholm, 6. März. (Gie. Drohibericht umeres Sonderberichterftatters. Zeni. Bln.) Das "Stockholmer Dogblod" bringt eine Unterrodung feines Berliner Berichteritatters mit dem Unterstaatssekretär Zimmermann besprach des rolltiche Aggestragen. Zinunermann besprach des rolltich-icknowliche Verhollt-Er fonte, wir bewundern aufrichtig jede Anstrengung Schwedens gegenicher England und Rufsland, seine Reutralitätsrechte durchuführen. Schweden will nicht wirtichaftlich eine englische-Rolonie werden und bewacht seine Grenzen daher wie es eines Staates mit großer Bergangenbeit und Zukunft würdig ist. Finnland expahnte Sissonaw absichtlich nicht. So weit ich die Invodischen Interessen verstebe. ist es eines feiner Lebensinteressen, daß Mußland nicht seine Grenzen vorschiebt. He selbständiger Finnland sit, desto besser ust das sür Schvoden und sür Deutsch-Deutschland fämpse immer in der Welt für die Bolitik der offenen Zur und die deutschen und ldevedischen Kaufleute tind überall gut Freund, benn Deutschland und Schweben haben auch wirtichaftlich nur oemeinsame Interessen.

* Ausstellung in Ronigoberg. Die burch ben Rrieg berborgerufene einzigartige Lage ber oftpreußischen Bevölkerung hat bie Unregung gu einer Musftellung in Ronigeberg i. Pr. gegeben. Die Ruffen haben nicht weniger als 100 000 Wohnungen ibres Hausrats beraubt, bas Mobiliar von weites ren 100 000 Wohnungen ift beschäbigt worben; 85 000 Gefind in Stadt und Land ber Berfidrung a Da ber Staat ben einzelnen bie unmittelbaren Griegefchaben erfest, tann bie oftpreußische Bevölferung allmählich an ben Bieberaufbau ihrer Baufer und ihre Reueinrichtung benten. Bur Befriedigung bes Bebarfe muffen neben bem oftpreufitfchen Sandwert auch bie einschlägigen Industrien und bas Sandwerf anderer Gebietsteile bes Deutschen Reichs berangezogen werben. Die Ausstellung foll bem oftpreußischen Publifum eine Auswahl gediegener Möbel. Hausgerät und famtliche Gegenstände ber Inneneinrichtung vor Augen führen und ben oftpreußischen Geschäftsleuten Gelegenheit geben, fich mit einwandfreien, preiswerten Waren für ben örtlichen Bebarf zu verfeben. Gie wird alfo ben Charafter einer Meffe tragen und lediglich als Bermittlungeftelle zwischen ben Brobugenten und ben ofipreufischen Bieberberfaufern bienen. Den Beranftaltern ber Ausstellung ift es bant ber Forberung burch ben Oberprafibenten und bem Entgegentommen ber ftabtifchen Beharben ber Baupt. und Refibeng. ftodt Königsberg bereits gelungen, fich die freie Benutung eines in ber beften Stadtgegend belegenen Gelandes gu fichern. Die Gröffnung ber auf bie Dauer bon 6 Monaten berechneten Ausfrellung foll etwa Mitte Mai 1918 Stattfinben. Das gange Unternehmen wird von ben moggebenben Behörben Oftpreußens weitgehendft geforbert und unterftüht. Das Borbereitungsbureau ber Ausstellung Rönigsberg i. Br. 1916 befindet fich Berlin W. 9, Bellepueftrage 14. (23. T.-B.)

C. K. Wie Mounet-Sully an die Comédie Française fam. In Baris ist am L. März Jean Nounet-Sully im Alter don 75 Jahren nach langem Leiden gestorben. Mit Mounet-Sully versiert das Kassische französische Theater seinen größten

modernen Schaufpieler. Bor 75 Jahren in Bergerar geboren, wurde Mounet-Gully am Ronfervatorium in die Geheimniffe ber Schauspielfunft eingeweiht. Er trat bierauf an verschiebenen, ziemlich obifuren Barifer Borftobtbuhnen auf, ohne fich über den Durchschnitt bemerfbar mochen gu fonnen, bis er burch einen gunftigen Bufall und die Bermittlung feines Française tam und über Nacht zu einer Berühmtheit erften Ranges wurde. Damals — es mar im Jahre 1872 — leitete noch Emile Berrin bie Haffifche Bubne ber Frangofen, bie mangels hervorragender Darfteller allerdings allgu febr auf das moderne Lustspiel angewiesen war. Da tein erstflassiger Belbendarfteller aufzutreiben mar, erfchienen bie Ramen Corneilles und Rocines faum gehnmal im Jabre auf bem Spielplan. 2018 nun eines Tages in einer Komiteefibung bas leibige Problem biefes Mangels wieber erörtert wurde, erhob fich plöblich Breffant: "Ich habe", rief er Berrin gu. "ben jungen Belben, ben Gie freben, biefen feltenen Bogel. Ober vielmehr: er war in meiner Moffe am Konfernatorium. Best ift er irgendwie am Oben engagiert, befommt feine Mollen, tommt nicht jum Spielen und vergebri fich vor Ungebulb. Er wird unvergleichlich ober icheuflich fpielen, aber nie gleichgiltig loffen. Mounct-Gufft beift er. Sie ibn berbei", rief Berrin, "er foll icon morgen auf ber Bilbne fprechen." Rachbem Mounet-Gully am nachften Tag vorgesprochen batte, eilte Berrin auf ihn gu: "Junger Mann, Sie find Benfionar ber Comebie Françaife!" Echon in ber erften Juliwoche besfelben Johres trat Mounet-Gully als Oreft in ber "Anbromoche" por bas Bublifum ber Comebie Frençaife, und ben jener Beit an mar er ber Rubrer einer neuen Blute ber flafftiden frangolifden Echaufpielfunft, bie nunmehr mit ihm wieder gu Ende ging.

Kleine Chronik,

Theater und Literatur. Die Direktion des Dort. munder Stadtiheaters verpflichtete die Königl. Schau-

Das kommende Quittungsstempelgesetz.

Mit wenigen Musnahmen merben alle Bablungen über 10 Mart verftevert.

W. T.-B. Berlin, 6. Marg. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der bem Bunbeerat vorgelegte Entwurf eines Ouittung 6. ftempelgefebes wird heute in ber "Rorbb. Milg. Big. veröffentlicht werden. über den In balt bes Gesehentwurfs erfahren wir nachftebenbes: Dem Quittungeftempel find grunbfahlich unterworfen alle Bertumfabe, bie fich in einer gablung ausbruden, mithin ber gefamte gab-lungsverfehr, einerlei, in welcher form er fich ab-midelt. Es ift jeboch barauf Bebacht genommen, bach ber fogenannte bargelblofe gablungsberfehr, an beffen Förberung ein gesamtwirtschaftliches Interesse besteht, auch dann durch ben Quittungeftempel nicht ftarfer ale Bargelb. verfehr getroffen wirb, wenn fich ein- und berfelbe Bertumfah in der Mebrzahl in bankmähigen Abertragungen wollgieht. Gegenstand ber Besteuerung ift beim Bargeloverkehr bie Quittung über eine Gelbzohlung ober die Tilgung einer Gelbichuld; beim bargelblofen Bertebr im mefentlichen bie Befcheinigung über bie erfolgte Gutfdrift bes überwiesenen Betrags an ben enbgultigen Bahlungsempfanger. Der Sched. it em pel, ber bisber eine Conberbelaftung bes bargelbersparenben gablungsverfebre ausmachte, tommt mit bem Beitpuntt bes Intrafttretens bes Duittungeftempels in Beg-Brei bom Quittungeftempel find Zahlungen bon 10 MR. und barunter. Der Quittungsftempel ift ale geftftempel gebacht. Er beträgt 10 Bf. bei einem Betrag bon mehr als 10 M. und nicht mehr als 100 M.; 20 Bf. bei Betrogen von mehr als 100 M. Abgefeben bon Zahlungen bis gu 10 M. find eine Reibe von Bahlungen bom Quittungoftempel freigestellt, teile gur Bermelbung einer boppelten Beftenerung, teile in Mudficht auf eine glatte Abmidlung bes Bahlungsverfehrs, teils aus Ermägungen fogialer Matur.

In lebterer Begiebung tommen bor allem folgenbe Steuerbofreiungen in Betracht: Arbeits. und Dienft. lohngehalt und fonftige Dienftbeguge, Rubegehalt, Bitmen. Baifen- und Elterngelb; Zahlungen auf Grund ber Reichsversicherungen, Zahlungen auf Grund einer gesehlichen Unterbaltungspflicht, Unterftütungen, Rrantengelber und abnliche Rablungen aus öffentlichen und pribaten, nicht auf Gewinn ber Unternehmer berechneten Raffen und Anftalten; Bablungen auf Wohnungsmiete, fofern ber Mietgins auf ein Jahr berechnet, 860 DR. nicht überfteigt. Die Durchführung bes Grundfabes, bag - von ben borbegeichneten Daknahmen abgefeben - ber gejamte gablungeberfebr bem Quittungeftempel unterliegen foll, ift erforberlich gur Erzielung bee Betroge von 80 bis 100 Millionen Dart, ber aus biefer neuen Abgabe erwartet wirb; fie ift möglich nur im Weg bes Quittungsamangs, ber feinerseits die Birfung bat, ber bon bem Quittungoftempel ohne Quittungegmang gu befürchtenben Rechteunficherheit borgubeugen. Der Quittungszwang greift nicht Blat für biejenigen Bablungen, bie bon bem Quittungestempel find, außerbem ift ber Quittungszwang nicht borgefeben filt gablungen gur Gemahrung von üblichen Gelegenbeitsgeschaften, Aluofen, Beitrage gu Commlungen für milbtatige, gemeinnütige und firdliche Bwede, ebenfo nicht fur Gelbgab-

lungen zwischen Familienangehörigen. Im bargelblofen Bablungeberfehr paft fich ber Quittungeftempel ben Formen an, in benen biefer Berfehr fich vollgieht. Go ift bier zu unterscheiben zwischen Bechfel-und Schedverlehr und bem Raffenführungebertehr ber Banken, der ben Zahlungsüberweisungsverkehr in fich schließt. Der Wechfelstempel, ber von bem Bechfel als Rreditinftrument erhoben wirb, bleibt von bem Quittungoftempel unberührt. Dagegen foll ber Schedftempel, wie erwähnt, nunmehr aufgehoben merben. Benn Bechfel und Sched ober biefen gleichgestellte Papiere in Jahlung gegeben werden, ift hieruber eine berfteuerte Quittung in gleicher Beife wie bei Barzahlung ausgustellen. Dogegen foll die Ginlöfung bes Bechfelquittungoftempele frei fein. Desgleichen bie Ginlojung bes Schede, fo meit fie burch Gutidriften, alfo unter Bermeibung von Berausgablung etfolgt. Im Roffenführungsperfebr, alfo in einem Berfebr, in bem ber gablungsausgleich burch Gutschriften ober Laftichrift auf Konto des Guthabeninhabers erfolgt, find zur Bermeibung boppelter Befteuerung besielben Bahlungsvorgangs nur Butfdriften für fteuerpflichtig erflart, Baftfdrif. ten aber frei. In ber gleichen Abficht ift auch bafur Sorge

fpielerin Olga Gaubh bom hiefigen hoftbeater für bie nächfte Spielgeit zu einer Reibe von Gaftspielen.

Die bem sagenbaften indischen König Subraka zugeschriebene "Basantasen " fam am Samstag im
Mannheimer Hoftbeater unter ber Regie Dagemanns in einer neuen Bearbeitung und Rachdichtung von
Lion Keuchtwasser unter ber Megie Dagemanns in einer neuen Bearbeitung und Rachdichtung von
Lion Keuchtwasser ger Uraufführung. Diese mit größtem Erfolg aufgenommene Rachdichtung rückt von der bekannten beutschen Bühnenbearbeitung Emil Bohls um ein Beträchtliches ab, führt bas dramatische Ungefüm Subrakas auf
ein unseren heutigen Verhältnissen entsprechendes Ras zurück und stellt die handlungsreichen, gerabezu sbakespearehaft
anmutenden Szenen mit großem Geschick in den Bordergrund.

Bilbenbe Kunst und Mustl. Beingariners tomische Oper "Dame Kobold", beren erfolgreiche Uraufführung bekanntlich am Hoftheater in Darmstadt statigefunden bat, ist bereits für die Königl. Hofoper in Rünchen, das Opernhaus in Charlottenburg, das Großberzogl. Hoftheater in Karlsruhe, die Stadtsheater in Düsseldorf und Chemnit zur Aufführung erworden. Die Grstaufführung am Opernhaus in Charlottenburg ist für den 17. März angesett.

Gine außerordentliche Haupiversammlung der Münch es ner Künftlergenoffenfchaft beichloft, im Glaspalast wieder eine Jahresausstellung abzuhalten. Die Aussiellung soll das Gewiche der swäheren beibehalten. Die Bönnchener Künftlergruppen werden außerordentlich zahlreich vertreten sein; auch eine Geteiligung der Künftler außerhalb Wünchens ift zu erwarten.

"Blondinchen", die neue Bosse mit Gesang und Aang, erledte gestern abend im Berliner Abalia-Theater die Uraufsührung mit durchschlagendem Ersalg. Jean Kren und Kurt Kraah, die Dichter der Dandlung, Alfred Schönsfeld, der Dichter der Gesangsiezte, und Gilbert der Komponist der Wusst, wurden oft und stürmisch gerusen.

getragen, bag, wenn ein Gelbbetrag von bem Ronto eines Brivattunben ber Bant auf bas Konto eines Brivattunben einer anberen Bant überwiefen wird, ber Bahlungsausgleich gu ben Banten fich fteuerfrei vollgieht. Un bie Stelle ber Befteuerung von Beicheinigungen über Gutidriften tann bec Bundesrat auch eine andere Form ber Entrichtung gestatten, insbesondere die Abrechnung auf Grund von Abschreibungen auf die Konten. Ganglich unberührt bon bem Quittungsftempelgeseh bleiben Bahlungen im Bahlungsvermitilungs. berfehr ber Boft, alfo im Boftanweifungs., Boftnachnahmeund Boftauftrageberfehr, die Gingiehung bes Beitungsbegugsgelds, fowie Zahlungen, Gutidriften und Laftidriften im Boftichedverkebr, endlich Sablungen von Gebühren im Boft., Boftfched- und Telegraphen. und Fernsprechvertebr. Die Berangiebung gu ber ftenerlichen Belaftung foll bier burch gleichzeitig vorgeschlagene außerorbentliche Reidsabgabe erfolgen, die gleichzeitig mit ben Boft- und Telegraphengebuhren, nach ben für biefe geltenben Boridrif. ten erhoben werben foll.

Abendelinggabe. Erftes Blatt.

Erweiterung bes Berbots ber Berwendung bon bflanglichen und tierifchen olen und Fetten zu technischen 3weden.

W. T.-B. Berlin, 6. März. (Nichtamtlich. Draftbericht.) In § 8 ber Bekanntmadung über bis Berbot ber Berwen-bung von pflanglichen und tierifchen Glen zu technischen Rweden bom 6. Januare 1916 war borgeschen, bas zumächst nur für bie herstellung von Seife und Leber misgesprochene Berbot der Berwendung vflanzlicher und tienscher Die und Rette auch auf andere Bertrenbungszweste auszudehnen. Gine felche Ausbehnung erfolgte inzwischen burd Berorbmangen bes Reichskanzfers bom 29. Februar 1916 und Mars 1916 für Die Berftellung von Drudfarben fotvie Laden, Firniffen, Farben und Degras. Bur herstellung ber im Stein-, Buch-, Licht- ufw. Druckgewerbe verwendeten Dundfarben barf ab 90. März 1916 veines Cl fiberhaupt nicht mehr bertvendet werden. Die im Melergewerbe verwendeten Rade, Pirnisse und Farben dürfen ab 15. März 1916 pflanzlide Die run noch in Mischung von 25 Prozent des Endbrobuftes enthalten. Bur Herstellung von Degras und bei ber Leber fabrifation bertvenbete Lade, Firniffe und Farben bürfen bagegen pflenglide ober tierlide Die und gette überhaupt mir noch mit Genehmigung des Kriepschisschusses für bflanzliche ind tierische Sie und Jette, der sich hierbei der Bermittlung ber Kriegsleberaftiengesellschaft bebient, berurbeitet merban.

Berhandlungen bes Beirats für Bolfeernährung.

W. T.-B. Berlin, 6. März. (Amtlick.) In der Samstag-Schung des Berrats für Bolfdernährung murde zunachst die Frage zur Berteilung von Kleie und die Regelung des Berfeles mit Stroh erörtert. Ausführfich besprochen wurde ber Berkehr mit Saatfartoffeln und die Frage der Rationierung von Speifefartoffeln. Daneben tear Gegenstand ber Rerhandlung ber Berkfe mit Butter und die zwedmäßigste Form ihrer Bertollung. Bum Schlug tombe ben Mitgliebern bes Beirats noch Mittetiung über bie Spiritusperforgung gemocht.

Universitätsfragen im preußischen Saushaltsausschuß.

haltsausschuß.

W. T. B. Berlin, 6. März. (Richtantlich.) Im Staatshausbaltsausschuß des Abgeordnetenbaufes wurde Samstag die Beratung des Kultus-tats begonnen. Dinichtlich der ausländischen Bedindierents been den der Win ist er dertung des Kultus-tats begonnen. Dinichtlich der ausländischen Bedingungen, die für den Inländer bei der Zulassung für die Universitäten gelten, auch von den Ausländer Löune ausschließlich Weiden gelten, auch von den Ausländer löune ausschließlich Weiden Bedulsche und preußische Interesse mußgebend sein. Erwägungen über die Errichtung einer dristlich-theologischen Falultät an der Universität Frankfurt a. A. seine millen. Bon einer Seite wurde besürwortet, auch einen Zehrsunflich von einer Seite wirde besürwortet, auch einen Zehrsun für uhl für is disch d. Theologie und Religionsgeschickte dort zu errichten. Es wurde von einer Seite misdisch, daß an der Universität War-schalben und österreichisch-gasisische Dozenten dort angestellt sein. Der Biniker erstärte, des wie für die Univerlität Gent diese Angelegenheit von Keicksamt des Junern geregelt werde. Die Entschedbung, od die in Laufanue spacedaten Semeister Examinanden ausurednen seine, sei Sache der Prüfungs-kommissionen. Berhandlungen würden noch schweden.

Das Programm bes preußischen Abgeordnetenhaufes.

W. T.-B. Berlin, 4. Marz. (Richamulich. Draftbericht.) Der Michtennussichung des Abgesednetenkoujes trat harte unting zu einer Beratung zusmmen und einigte sich dabin, ben Mittwoch nächter Woche fibungsfrei zu laffen und gugunsten einer Beschleunigung der Berhandlungen bes Haushalstausichusses die Etatsberatung im Bleium unter Ausschaltung aller anderen Borlagen so zu fördern, daß der Etat für ben 16. Marg als erledigt bem Derrenhaus übergeben werben tonn. Die Brage ber Bertagung wird den Atheftenoussichul in einer venen, für Mittivoch borgefehenen Sitzung beschäftigen, weil mehrere Fraktionen sich heute hierüber nicht schlussig geworben sind.

Deutsches Reich.

- * Die Soginibemofraten und bie jugenblichen Arbeiter. Die fogialbemolratifche Fraftion bes Abgeordnetenhaufes brachte folgenden Antrag ein: Das Saus der Abgeordneten wolle beidliegen, bie Ronigl. Staatsregierung gu erfuchen: 1. Die bon ben Bergbehörben feit Beginn bes Rriegs gugeloffene Beidaftigung jugenblider ar. beiter in Bergevertebetrieben unter Tage fofort auf. gubeben; 2. Die Befchöftigung weiblicher und jugenb. lich er Arbeiter in Berg. und Buttenwerfen mit Arbeiten, Die Die Rrofte biefer Arbeiter überfteigen und fich befonders für weibliche Arbeiter nicht eignen, gu unterfagen; 8. die Befdäftigung weiblicher und jugendlicher Arbeiter in Bergund Stittenbetrieben ieberhaupt nur bann gugulaffen, menn porber bie erforberlichen Bebingungen für ben Schut ber Befundheit und Sittlichteit biefer Arbeiter erfullt
- * Ber feine Speifefartoffeln abgibt, betommt feine Buttermittel. Der Landrat bes Rreifes 28 o h I a u (Gd)lefien) Dr. b. Engelmann erlößt folgende Belanntmadung: Der größte Zeil ber Landwirte unferes Rreifes ift ben an fie geftellten Enforderungen, betreffent Abgabe bon Speife-Zartoffeln, bereitwillig nachgefommen. Andere bagegen find, trobbem in eingelnen Teilen der Monarchie und fogar unfe-

rer Brobing die Rartoffelnot noch recht groß ift, ihrer gefeblicen ober moralijden Berpflichtung in feiner Beife nachgetommen. Mir bleibt baber nichts anberes ifbrig, ale fie in Bufunft bei ber Berteilung bon Futtermitteln fo lange gu nbergehen, bis fie ihre Schulbigfeit getan haben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Machrichten. Kur Derein.

Der "Rurberein" hielt am Camstagabend im Frantfurter Dof" feine Jahresberfammlung ab, die nur schwach besucht war. Zunächst gelangten die Eingänge zur Berlejung, barunter ein Danfschreiben bes Borfibenben, Geheimrat Dr. Bfeiffer, für die ihm anläglich feines 70. Geburistags von dem Berein zufeil gewordene Chrung, insbesondere das ihm durch eine Abordnung überreichte fünftlerifch ausgestattete Gebentblatt. Der Gefeierte fügte bem noch seinen perfönlichen Dank hingu mit der Berficherung, bag er auch fernerhin, fo lange es ihm bergonnt fei, bem "Rurberein" und unferer Baberftabt feine Grafte wibmen werbe. Bei biefer Gelegenheit fei bem Bericht über bie Feier bes 70. Geburtstags noch nachgetragen, daß Geheimrat Dr. Bfeiffer auch bon herrn Oberburgermeifter Glaffing ein langes, feine großen Berdienfte um bas Rurleben wurdigenbes Glüdwunichtelegramm gugegangen ift.

Mus bem bom bem Gefchaftsführer bes Bereins Seren 3. Rebm erftatteten Jahresbericht ift hervorgubeben, daß die Mitgliederzahl von 967 auf 344 zurückgegangen ist, bie Beiträge um 102 M. auf 1350 M. 50 Bf. fich vermindert haben. Das Bereinsvermögen begiffert fich, eines Barbeftandes von 316 M. 50 Bf., auf 2774 M. 27 Bf. Die Rechnung ift, wie Rentner 28. Eron berichtet, geprüft und richtig befunden worden, worauf dem Geschäftsführer Entlaftung erfeilt wird. Mit bem Borichlag bes Borfibenben, ber Biesbadener Bolfsipende 50 M. zu überweifen und bas Bereinsbermögen in Kriegsanleihe angulegen, erflärte fich die Berfammlung einverftanden. In ben Borftand werden die Berren B. Sees und Lithograph Betmedh neugewählt. Das gefchafisführende Kuratorium und fomit Berr Geheimrat Dr. Pfeiffer als Borfigender wurde eben-

Gin Schreiben bes Bentraltomitees bes

falls wiedergewählt.

Bereins bon Roten Breug gu Berlin, ber ben "Rurerfucht, feine Beftrebungen ben Rriegs. beidabigten nach bem Rrieg gu einem Beilverfab. ren, wie in anderen beutschen Babern, fo auch in Biesbaben au berhelfen, wurde einer lebhaften Besprechung unterzogen. In erfter Linie wird an bie nicht verficherten Rriegsteilnehmer, wie felbständige Gewerbetreibende, Kaufleute, Landwirte, die vielen Ariegefreiwilligen, die von ber Schule aus in bas heer eingetreten find, gedacht, benen Babe-, Trinfufw. Ruren und erforderlichenfalls in finangieller Sinfict bie größten Erleichterungen gewährt werben follen. Biele Babeorte haben fich icon bereit erflart, und für Biesbaben bat ber Bertrauensmann bes Zentralfomitees, herr Oberitleutnant b. Golegel, fich mit ben maßgebenben Stellen in Berbinbung gesett, bamit auch bie biefigen Rureinrichtungen, bie ber vielen Rheumatismusleibenben bei biefen Beftrebungen eine besonders wichtige Rolle fpielen dürften, dem Bentraltomitee in weitgebendem Mage gur Berfügung geftellt wer-Berr Oberftleutnant v. Collegel erwähnte, bag für Offigiere 5 DR., für Unteroffigiere 4 DR. und für Gemeine 8 M. für ben Tag vergütet werben follten, aber bamit gerechnet wurde, bag auch Freiftellen, namentlich Freibuber, gur Berfügung gefiellt werben. In ber Befprechung wurde namentlich bervorgehoben, bag bor allem die Stadt bier belfend eingreifen, freie Babe- und Trinkfur usw. gur Berfügung stellen muffe. Es fam auch jum Ausbrud, bag nach bem Rrieg ein großer Auffdwung ber beutiden Baber gu erwarten fei; und bon Biesbaden wurde mitgeteilt, bag es eine gute Rurgeit biefes Jahr fcon erwarten burfe, benn es fei auffallend, wie viel gute Rurgafte schon jeht ba feien, woburch die Hotel- und Babhausbesither aus ihrer Amangslage eiwas heraustommen würben. Bemertenswert ift auch bie Mitteilung, bag Babbausbefiber bem biefigen Berein bom Roten Rreug auf beffen Anfrage bor Jahresfrift fcon Freibaber gur Berfügung ftellten, ber Berein aber bierbon teinen Gebrauch machte, fondern feine babebedürftigen Schutbefohlenen in ben "Schutenhof" fchidt und bie Baber mit 60 und 70 Pf. bezahlte.

Der Borfibende Berr Gebeimrat Dr. Bfeiffer erörtert bann noch bas Beburfnis nach Conne und Schatten in bem beutiden Rigga. Mls ein neues Riggaplauchen bat fich ber Borplay bes Rochbrunnens am Krangplat fehr gut bemährt. Besonders gunftig für die-fen 3med icheine dem Redner ber berbreiterte Burgerfteig bor ber neuen Landesbibliothef in ber Mheinstraße. Die zwei Bante, bie bier fteben, find ftanbig befeht. Der Magiftrat foll erjucht werben, hier möglichst viel Bante aufguftellen. Biel gefündigt wird noch ber Meinung bes Reb. ners mit ben ichattenfpenbenben Baumen. Gs gebe viele fonnige Blate und Strafen, mo ber Chatten gang feble, wie beifpielsmeife in ber verfebroreiden Rifolasitrage. In ben hinteren Ruranlagen fei man mit bem Aushauen ber Baume vielfach zu weit gegangen. Der Magiftrot foll erfucht werben, bie Bartbeputation anguweisen, die schattenlosen Wege mit Baumen gu bepflangen.

Berabgefette Brotmenge.

Bekanntlich ift bie Berbrauchsmenge an Mehl pro Tag und Ropf ber Bevölkerung von 225 auf 200 Gramm bom 1. Februar 1916 ab herabgefeht worben. Der Magistrat ber Stabt Biesbaben hat es bisher burch erhabte Stredung erreicht, daß bas Brotgewicht trop ber geringeren Mehlauweifung nicht berabgescht zu werben brauchte. Da nunmehr aber die Reidsfartoffelftelle es ablebnt, für Badereibetriebe frifche Rartoffeln gur Berfügung gu ftellen, und da die Zuweisung von Kartoffelmehl burch das Reich nur in einer Menge erfolgt, die nur eine 10prozentige Stredung gulast, bat fich ber Magiftrat gezwungen geschen, mangels ber erforberlichen Stredungsmittel bie Stredung berabgufeben, woburch bie Brotmenge um 1/4 Bfund bei jebem Laib perminbert wird.

Die entsprechende Befanntmachung bes Magifrrais finben unfere Lefer in der vorliegenden Rummer. Die Kriegebrote brauchen also von jest ab nur noch 1825 bis 1875

Gramm gegen 1450 bis 1500 Gramm feither zu wiegen. Das verminderie Gewicht erforderte natürlich auch eine Berabfebung bes Breifes; er beträgt jest 55 Bf. für ben Saib.

- Der Frau Bringeffin von Schaumburg-Lipbe gingen gu ihrem geftrigen 75. Geburtstag (nicht 70.) zahlreiche Gludwunschieben, -Telegramme usw. gu, vor allem auch aus ben Kreifen, benen fie infolge ihrer ausgedehnten Liebestätigfeit nabesteht. Geit Rriegsausbruch fteht die hobe Fran auch an ber Spige bes Bereinslagarette Baulinenfchlogden. erfreut fich bort burd, ihr menschenfreundliches und schlichtes Wefen bei ben Bermundeten und dem Pflegepersonal größter Beliebtheit. In ben letten Jahren ift bie gahl ber bem Begirfsverband Baterlandischer Frauenvereine im Regierungsbegirt Bicsbaden (beffen Borfibende die Frau Pringeffin feit 83 Jahren ift) angeichloffenen Bereine auf 47 angewachien, bie im Jahre 1914 über 17 000 Mitglieder hatten.

- Eiserner Siegfried. Anlählich ihrer morgigen filbernen Sochzeit feisteten die Ebeleute Sebastian und Margarete Auhn, Inhaber bes besannten Schubgeschälls, für den Etsenen Siegfried einen goldenen Stiftungsnagel, für ihre brei Sohne brei goldene Rägel, und für die Angestellten der Firma zwei silberne und fünf eiserne Rägel.

- Gin größerer Berwundetengug aus bem Weften traf am Samstagabend wieder hier ein. Er bestand aus 178 Soldaten und 8 Offigieren, die hauptsächlich zwei Tage vorher bei dem Sturm auf bas Dorf Donaumont beteiligt waren. Aus der verhältnismäßig großen Zahl ber in ber lebten Zeit nach Biesbaben geleiteten Bermunbetentransporte barf nicht ber, Schluß gezogen werden, daß wir bei ben Kämpfen um Berdun besonders große Berluste gehabt haben. Wiesbaden ist natürlich gang befonders für die Unterbringung von Kriegsverwundeten geeignet und beherbergt deren gurzeit mehr als die meiften Großstädte, besonders wie Frankfurt a. DR. und Mains. Bei ben Rampfen um Berbun batte, fo befunden bie Beteiligten, die deutsche Armee ungewöhnlich geringe Berlufte.

- Rartoffeltarten. Gine mabre Bolfermanberung nach bem Rathaus gab es heute vormittag. Es wurden dort nämlich zum erstenmal Kartoffelfarten ausgegeben. Die Abfertigung der Leute war eine rasche, dank der zahlreichen Ausgabestellen. Auch bei biefer Gelegenheit trat wieder die Tatsache gutage, daß ein Mangel an Kartoffeln fast ausschließlich in ben Bevöllerungsfreifen besteht, bie auch fonst Einkäufe auf Borrat nicht zu machen pflegen.

- Für Bunte Abende an ber Front. Für die Truppen an der Front follen bon Rünftlern, die im Feld fteben, Unterhaltungsabenbe veranstaltet werben. Dagu find natürlich Roft um e ufw. notwendig, die durch Cammlung aufgebracht werden müffen. Es fehlen noch Perüden, ein Malerjadett aus Samt, eine larierte Hose, zwei Paar hohe Turn-schuhe ohne Absah, Nr. 39 und 40 (eventuell tun es auch) Salbichube berfelben Größe), zwei Baar ichwarze Atlasknie-hofen für Bagen und zwei Stehumlegkragen Rr. 41 aus Gummi. Der Berlag des "Wiesbabener Tagblatts" nimmt die Sachen gern gur fibermittlung an die Runftler an ber Schalterhalle bes Tagblatthauses bis morgen nachmittag ent-

- Frangofifche Damenbute. Gin Grofibanbler ous ber Schweig bereift gurzeit Deutschland, um Barifer Damen-hüte zu verfaufen. Die Sandelstammer Biesbaden ersucht. gegebenenfalls gunachft eine entsprechenbe Mitteilung bon ber

Geschäftsstelle ber Rammer einzuholen.

Reblausberfeucht. Der Regierungspräfibent bringt zur öffentlichen Renninis, daß die Gemarfungen Bellmich, Rochern, St. Goaushaufen, Bornich, Caub, Lorch, Geisenheim, Biebrich, Biesbaben, Bochheim, Bintel, Oftrich, Mittelheim und von der Gemarkung Johannisberg die Weinberge bes Fürsten von Metiernich-Winneburg als reblausberseucht au gelten haben.

- Unfall. Die 71jahrige Marie Beng murbe auf ber Sonnenberger Strafe bon ber "Eleftrischen" angefahren und erlitt fo fdwere Berletungen, bag fie in bas ftabtifche Kranfenhaus übergeführt werben mußte.

— Berfonal-Rachrichten. Dem Sofilieferanten Authe, Bodter bes Aurhaus-Restaurants in Biesbaben, ist bas Großberzoglich Olbenburgische Friedrich-Angustifreuz L. Alasse am rot-blauen Bande verlieben worden. — Der profitische Arzt Stabbarzt der Marine Dr. Schrader aus Biesbaben ist zum Oberstabsarzt beforbert

worden.

— Etädificher Geefischverlauf. Fischpreise am Dienstag, den 7. März: Gebellisch (Rorweger), groß mit Lovs, der Finnd 60 Pi., chne Kops 75 Pi., im Ausschnitt 90 Pi., Schellisch (Hollander), mittelgroß, 75 Pi., Pottionskische 60 Pi., Dorsch, 1- die Opsänder), mittelgroß, 75 Pi., Pottionskische 60 Pi., Dorsch, 1- die Opsänder), mittelgroß, 75 Pi., Kollander) mit Lopf 70 Pi., im ganzen Fisch ohne Kops 80 Pi., im Ausschnitt 100 Pi., Lodician (Korweger) im ganzen Pisch ohne Kops 60 Pi., im Ausschnitt 80 Pi., Seelachs im ganzen Pisch ohne Kops 60 Pi., im Ausschnitt 80 Pi., Seelachs im ganzen Bisch ohne Kops 60 Pi., im Ausschnitt 80 Pi., Seelachs im ganzen Bisch ohne Kops 60 Pi., im Ausschnitt 80 Pi., Seelachs im ganzen Cops, große grüne Heringe 1 Pinnd 50 Pi., Seelachs im ganzen 65 Pi., große grüne Heringe 1 Pinnd 50 Pi., Kobesbüdinge das Stüd 8 die 12 Pi. Die Fische kunnen direkt von der Gee in Eispadung. Der Bersauf sinder stadiseitig nur Wagemannskraße 17 und an sedermann statt.

Dorberichte über Kunst, Dortröge und Derwandtes.

Dorberichte über Hunft, Dorträge und Dermanbtes.

* Königliche Schaustele. Wegen Berhinderung des herrn Eberth fibilt in der beute Montag stattsindenden Aufführung von Wildenbrucht "Rabensteinerin" Brit Alberti vom hof- und Rational-theater in Monnhelm die Rolle des "hilpold Jeronimus". Abunne-

ment D. Anfang 7 Uhr.

ment D. Anjang 7 Uhr.

* Restbenz-Theater. Dienstag, den 7. März: "Als ich noch im PlügelNeide . ". Wittwoch den 8.: "Die einsamen Brüder". Donnerstag, den v.: "Eturmidul". (Bolfsvorsellung.) Freitag, den 10., und Samstag, den 11.: Gastspiel Nazimus René, Franziska René-dilpert und Otto Ottbert: "Frieden im Arieg". Sonntag, den 12., nachmittags 3.4 Uhr: "Die einsamen Brüder". Abends 7 Uhr: "Die Liedeskinsel". (Reubeit.) — Ein interestantes Gesontagsstigts sich einse und Freitag und Samstag katt: Macimus René, Königle Sächl, dossambieler, im Berein mit der Königl. Sächl, dossambieler, im Berein mit der Königl. Sächl, dossambielerin Franziska René-Dilpert und Otto Ottbert vom Dresdener Kentraliheater brüngen "Frieden im Krieg", 3 Alte von Alwin und Rolf Könner, zur Darstellung. Die besannten und beliedten Ereidener Künfiler daben mit diesen drei liedenskwürdigen, betteren Stüden überall den größten Erfolg erzielt. Zu diesem Gastipiel baben überall ben größten Erfolg erzielt. Bu biefem Goftspiel baben Duvend- und Runfzigerkarten Gultigkeit mit ber üblichen Rach-zahlung. Der Borverkauf beginnt morgen Dienstag.

Mufik. und Dortragsabende,

= Geistliches Konzert. Derr Organist Friedrich Beterfen bat unter seinem Leitlichen Gesamtchor der Ringsirche und Auther-firche zu einem statischen Gesamtchor vereinigt, der auch sehr wäh-rend der Ariegszelt eifrig seine Studien sortgeseht hat. Der Ehor, der besondenst in den Fransenkimmen recht gut besehr fit, ließ sich Conntognachmittog in einem Konzert in der Ringsirche zum Besten Sonntagnachmittag in einem Konzert in der Atnaftiche zum Beten der Hinterbliebenen-Fürsorge Wiesbadener Arteger nach längerer Zeit öffentlich hören und zeigte, daß er unter der umsächigen Fährung des Geren Betersen sewohl in der klanglichen Ausgleichung der Stimmgruppen wie in den technischen gesanglichen Details eine bemerkenswerte Söhe erreichte. Wir hörten von dem Chor die Riederländische Bolksweise: "Sert, der du spanntest" und den Bachichen Choral "Code den Serre": beide Stücke in sehr sorgsamer Abrundung. Montag, 6. März 1916.

Aber auch die schwierige Motette "Ich lasse dich nicht" von J. S. Boch stür Deppelhor) überraschte durch frisches und geschertes Eingreisen der Simmen und geschmaderelle Abschaftierung. Herr Betersen diest überall den Bereinschor seit in der Hand und leuste dentschen mit Aube und Verständnis. Die Königl. Opernsängerin fort. Vill h aa 8 mit ihrem prächtigen, warm-timbrierten Alledrgon brachte die "Etias"-Arie "Sei kille dem Derrn" den Kledrgon brachte die "Etias"-Arie "Sei kille dem Derrn" den Kledrgon brachte die "Etias"-Arie "Sei kille dem Derrn" den Kledrgon brachte die "Etias"-Arie "Sei kille dem Derrn" den Kledrgon brachte die "Etias"-Arie "Sei kille dem Derrn" den Kledrgon brachte die "Etias"-Arie "Sei kille dem Derrn" den Kledrgonder Desich und hewährte seine ohr erprodit Tüchtigkeit als Solospieler wie als Begleiter. Mit der Wiedergade den zweitlichen Geider den konfennüller (ans dem 17. Jahr-hunden) und Aldert Becker beschlossen der erhändert eine dankenswerte Veranstellung, die recht zahlreich besucht war. – ek.

— Wohltätigkeits-Romgert. Dum Beiten der erblindeten Arieger

fundert) und Albert Becker beschloß dann der Licharchor seine dankenwerte Beranstoltung, die recht zahlreich besucht war. -ck.

— Behtätigkeite Angert. Lum Besten der erblindeten Arieger datte Conntagedend derr Direktor Artur M. chae i. i. ein Kongert im Saale der "Bartdurg" veranstalltet, dessen Krogramm in der Kamptsche von i. er dar der in nur Krogestelleiche des "Bie. da den er Konspisate von i. erd der der Konserklasse der Annie Krogert der Konserklasse der Annie Krogert der Kronserklasse von i. erd der der Krogestelleiche Krossen der Anderschlasse der Anderschlasse der Anderschlasse der Anderschlasse der Anderschlasse der Annie Krogert der Krosserklasse der jugendlichen Klossississische hat. Der Etreikerkasse der jugendlichen Klossississische der Gestenkunft, wo er denn eine große Jahl kläcktiger Schillen konngedikten und Eestsekrapse der Japansen Klossissische der Verrägen durch läure, kangevolle Tengebung und technische von Berthoben (L. Sah der K. Einsonie) und Schubert (Abe Maria") und nament (L. Sah der K. Einsonie) und Schubert (Moe Maria") und nament (L. Sah der K. Einsonie) und Schubert (Moe Maria") und nament (L. Sah der K. Einsonie) und Echabert (Moe Maria") und nament (L. Sah der K. Einsonie) und Echabert (Moe Maria") und nament (L. Sah der K. Einsonie) und Echabert (Moe Maria") ind nament (L. Sah der K. Einsonie) und Echabert (Moe Maria") ind nament (L. Sah der K. Einsonie) und Echabert (Moe Maria") und nament (L. Sah der K. Einsonie) und Echabert (Moe Maria") und nament (L. Sah der K. Einsonien") und Rendelssonie (Moe Maria") ind nament (L. Sah der K. Einsonie) und Echabert (Moe Maria") und kangen (Moe Maria") und K

Machbarstaaten u. : Provinzen.

rmle. Darmftadt, 5. Mars, Die befülche Hofjagdverwaltung wird tennächt einen großen Teil bes im Großberzoglichen Bart beinoblichen Schwarzwilbes abichte fien und bas Fleisch hauptfächlich für einen niedrigen Breis (50 Bi, bis 1.10 M. bas Plund) ber minderbemittelten Beböllerung gignte kommen lassen.

Sport und Cuftfahrt.

Drei Renntage in Areseld. Rachbem im vergangenen Jahre die Areselber Rennen ansgesallen sind, erhält der dortige Rennverein in diesem Jahre beei Renntage, die auf ben 1. und 4. Juni und 23. Juli seitgesetzt find.

23. Juli jeigelest ind.

Das Königliche Haubtgestift Gradig gibt den Eingang der im Kidmerdof stebenden lesätheigen Mutterfinie Lado honora besonnt, die neden Licktenstein und Logarithmus so gute Berde wie Laudou und Leda sowie dem Aveijährigen Landstreicher, einen rechten Bruder dom Leda, lieserte. — Der dreijährige Putbagoras, ein auf der Reunbahn unbekannt gebliebener Ard-Patrick-Cohn, wurde an das Königliche Obermarschallamt abgegeben.

Handelsteil.

Wiesbadener Kriegskreditkasse, G. m. b. H.

Wiesbadon, unter Betelligung der städtischen Behörden und

effontlichen Korporationen sowie der Banken und Genossenschaften gegründele Wiesbadener Kriegskreditkasse,

sofort eingezahlt. Die Reichsbank räumte bekanntlich einen Diskontkrodit von 750 000 M. ein. Die Gesellschaft bezweckt, kreditwürdigen, in Wiesbaden ansässigen Per-

sonen, besonders kleinen und mittleren Handelund Gewerbetreibenden, deren Kreditbedürfnis nur durch den Krieg entstanden ist und nicht durch be-

stehende Geldinstitute befriedigt werden kann, gegen Wechsel Kredit zu gewähren. Die anfangs auf 3000 M.

festgesetzte Kreditgrenze wurde durch Anfsichtsratsbeschluß vom 26. Mai 1915 auf 6000 M. erhöht. Zinsen werden

in Höhe des Reichsbank-Lombardsatzes berechnet. Wie zu

erwarten war, gestaltete sich die Inanspruchnahme der Kasse nicht besonders lebhaft, da dem

Kreditbedürfnis durch die in Wiesbaden bestehenden Kreditinstitute bereits in großem Umfange Rechnung ge-

tragen wird. Auch hat der Kreditbedarf - wie in anderen

Städten — infolge Festigung der wirtschaftlichen Verhältnisse abgenommen. Immerhin hat die Kasse auch in den

verhältnismäßig wenigen Fällen segensreich gewirkt und durch ihr Eintreten verschiedene Existenzen

vor dem Zusammenbruch bewahrt. In dem Berichtsjahre sind 95 Darlehnsanträge eingegangen,

wovon 36 genehmigt und 49 als ungeeignet abgelehnt wur-

willigt. 4 sind noch uncriedigt. In Anspruch genommen wurden 31 Kredite mit 47 009 M. Zur Rückzahlung gelangten 5710 M. Erneuert wurden 23 Wechsel. Am Schlusse des Berichtsjahres befanden sich 26 Wechsel über

Abzug der Gründungs- und Handlungsunkosten einen Rein-

gewinn von 1873 M. Eine Begebung der Wechsel bei der Reichsbank hat nicht stattgefunden, da das eingezahlte Gesellschaftskapital zur Befriedigung der gewährten Kredite

ausreichte. Der bei der Stadthauptkasse Wiesbaden depo-

cierte jeweilige Kassenbestand wird mit 4 Proz. verzinst.

41 299 M. in unserem Besitz.

6 wurden zuständigen, an der Kriegskreditkasse beten Kreditinstituten überwiesen und von diesen be-

Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt nach

G. m. b. H., legt ihren ersten Jahresbericht vor. Auf das Gesellschaftskapital von 250 000 M. wurden 25 Proz.

Die im Dezember 1914 wie fast alleroris, so auch in

Neues aus aller Welt.

Das millionste Baar Stiefel. Straßbug g. 6. Mars. Dob Reichebelleibungsamt bes 15. Armeeforps in Strasburg lieg dieser Toge aus seiner Wertstatte das millionste Paar Stiefel bervorgeben. Steihe hintereinander auf, so marschierte das nitstenste Paar sown weit ider Pacis binous. Die anerkrunenswerte Leistung trug den weit ider Ansprache, Beledigung und eine Erifrisdung ein. Wit Rocht wurde daran erinnert, welche Bedeutung dem "preuhischen Kommisstiefel" bei der Wertung der errungenen Kriegsersasse beigen mossen zweite Viellung ein. Wit angesen zweite Million sertigzustellen.

Ansammentoh eines italienischen Ristitärzuges mit einem Berfonengug. W. T.-B. Bern, G. Rärz. (Kichtamtlich.) Die Menzie Stefant" melbet aus Ancona: Auf dem Bahnbof Bedassies in der lehten Racht ein von Ancona: Auf dem Bahnbof Bedassies in der lehten Racht ein von Ancona: nech Castellamare fahrender Bersonenzug mit einem Militärzug zusenkmen. 10 Personen wurden getötet, 40 verleht.

Dermischtes.

Die Indianer vernehren sich wieder. Rach der lehten Bollssäding der Bereinigten Steaten wird die Gesamtgabl der Indianenach den Bundesstaaten der Union mit 265 688, in Alaska mit 25 331
ausgewiesen; in diese Jahl sind aber auch die 16 087 Estimos und
Aleuten eingerechnet. Die in den amerikanischen Bundesstaaten seitgesiellte Indianerbetosterung von 255 683 Köpsen dedeutet eine Bermedrung seit der vorigen Bolfsischlung, die im Jahre 1900 sattgeinnden hat und eine Robssisch von 237 000 Indianern exgeden hatte.
Es ist das erstemal, daß man eine Junahme der nordamerikanischen
Indianer dat seitellen können, und der Juvaads von 28 683 Köpsen
ist angesichts der an sich geringen Gesamtzabl sogar sehr bedeutend.

Briefkaften.

(Bie Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatts bennmortet nur ichelleiche Aufragen im Bereitaften, und gwar ober Reatberbindlichten Beiprechungen Bunen nicht gewährt werben.)

Frau A. Ausfünfte über beutsche Zivisgesangene im feindlichen Ausland erteilt die Jentralauskunftostelle für Auswanderer, Berlin, Am Karlsbad 8/10.

Am Ratisbad 8/10.

Aren R. B. Bir raten Ihnen, sich an das Rote Arenz im Königl. Schlof, Abteilung für Familiensurforge, zu wenden.

I. D. Der Feldwebel fann nur dann den Beirag an der Lödnung in Mung bringen, wenn die Kompagnie eine entsprechende Berlage für den Löhningsempfänger gemacht hat.

Cette Drahtberichte.

Gröffnung ber Leipziger Frühinhremeffe.

Br. Leipzig, 6. März. (Eig. Drahtbericht. Zent. Bln.) Die Leidziger Friidschröneise hat gestern bei schönibem Wetter begonnen. Die Stroßen sind, wie innner zu islicher Zeit, starf beseht. Die Stände und Kojen der Aussteller wenden bereits sebhaft bundt. Biele Arieger sind aus dem Felde beurlaubt, zum an der Messe teilnehmen zu können. Das nient tale Ausstand ist, wie ichen anneldet, zu großer Anzahl erichienen, besonders beseiligt sich auch Amerika, das kein Interesse hauptsächlich deutschen Spielwaren autwendet

vermeiden ist. Geschäfte in Pfandbriefen sind nicht gestattet. Geschäfte in österreichisch-ungarischen Staatsrenten sowie in österreichischen Kriegsanleihen dürfen nur durch Vermittlung der beeideten Effektensensale abgeschlossen

Budspest, 4. Mirz. Die Budspester Effektenbörse wird, wie verlautet, gleichzeitig mit der Wiener Börse wiedereröffnet werden. Amtliche Notierung der Kurse findet nicht statt. Es sind nur Kassageschäfte zulässig. Staatspapiere werden ausschließlich durch zwölf Agenten gehandelt, die von der Korporation der Agenten vorgeschlagen werden.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 6. Marz. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für:

THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH.							
New-York			3.43	G. Mk.	5.45	B. für	1 Dollar
atoriand .			237.75	G. *	258.25	B. 4	100 Gulden
Danemark			157.50	G	158.00	B	100 Kronen
Schweden			157.50	C	158.00	8	100 Kronen
Norwegen			157.50	0	158.00	8	100 Kronen
Schwetz .	2 4 1		106,83	Q. «	106.87	8	100 Francs
Oesterreich	-Unga	en .	69.45	0	69.55	B. «	100 Kronen
Ruminien			85,00	0. 4	85.50	B	160 Lei
Bulgarien		212000	78,00	0			100 Leven

Banken und Geldmarkt.

w. Pillzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh. Der Gewinn des Jahres 1915 beträgt ausschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre 3 206 462 M. gegen 3 290 693 M. im Jahre 1914, woraus auf das Aktienkapital von 19 Mill. M. wieder wie seit Jahren 9 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

* Die Rheinische Hypothekenbank schlägt neben reichlichen Rückstellungen wieder 9 Proz. Dividende vor.

Darlehnskassenscheine zu 50 M. Berlin, b. März. Neuerdings hat sich ein wachsender Bedarf an Papiergeldabschnitten zu 50 M. herausgestellt, eshalb die Herausgabe von Darlehnskassenscheinen zu 50 M. in Aussicht genommen ist. Die Scheine sind bereits gedruckt und zwecks Vorbereitung ihrer etwaigen demnächstigen Ausgabe soll in Kürze eine Beschreibung derselben veröffentlicht werden.

* Abschlüsse österreichischer Banken. Die Österreichische Länderbank wird laut "Neue Fr. Pr."
6 Proz. (i. V. 4 Proz.) Dividende, die Niederösterreichische Eskomptegesellschaft wieder 42
Kronen Dividende verteilen.

Industrie und Handel.

W. T.-E. Kapitalserhöhung der Königsberger Walzmühle, A.-G. Königsberger Gerg, 6. März. (Eig. Drahtbericht)
Der Aufsichtsrat der Königsberger Walzmühle, A.-G., beschloß, zum 31. März eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. In dieser wird mit Rücksicht auf schwebende Verhandlungen über Kriegsaufträge die Ermächtigung zur Erhöhung des Kapitals um ca. 900 000 M. pachgesucht werden.

w. Der Versand des Roheisenverbandes an Qualitätsroheisen botrug im Februar 59.76 Proz. der Beteiligung

gegen 56.65 Proz. im Januar.

** Die Optische Anstalt Görz in Berlin-Friedenau verzeichnet einen Reingewinn von 3 308 596 M. (1 894 649 M.), worzus 30 Proz. (18 Proz.) Dividende verteilt werden sollen.

* Die Alsenschen Portland-Zementlabriken in Hamburg schlagen der Hauptversammlung am 29. April eine Dividende von 4 Proz. (i. V. 8 Proz.) unter Hinzuziehung des vorjährigen Vortrags von 660.780 M. (665 732 M.) vor.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

Hachsta Temperatur (Celsius) 7.6.	Miedrigate Temperatur 0,5,				
6. Mura	7 Uhr	2 Uhr	9 ilhr ab nda	Mistel	
Barameter auf 0° und Normainiu une darometer auf dem Meressjiegel Thermometer (Celsius) Buastapannung (ram) Belativa Feachtighuit (%) Kiederschingund und Sterke	743.0 763.3 2,6 4,0 70 318	743.9 754.3 4.5 4.0 63 34	744.5 754.9 2.6 8.5 63 W.4	743 8 154,2 3,1 8,5 65,3	
Mahata Tamasaine (Calaina) 5.2	- 1	Niedvirote	Tempera	ine 00.	

Wettervoraussage für Dienstag, 7. März 1916 onder meteorologischen Abdellung des Physikal, Vereins an Frankfart a. M. Wolkig, zeitweise geringe Niederschläge, Temperatur um Null.

Wasserstand des Rheins

Bichrich. Percl: 254 m gegon 2.14 m am gestrigen Formittag.
Canb. = 2.10 = 2.59 = 2.18
Mainz. = 1.32 = 1.38 = 3



Technikum Bingen Dieschineshau, Elektretechnik,
Autsmedilhau, Bröchenhau.
Ghauffeurkurse.

* Die Bayerische Hartstein-Industrie-A.-G. in Würzburg wird für 1915 keine Dividende (i. V. 8 Proz.) verteilen.

* Die "Schlesischen Mählenwerke, A.-G. in Breslau, schlagen für 1915 20 Proz. (i. V. 12 Proz.) Dividende vor.

* Liake-Hofmann-Werke in Breslau. In unterrichteten Kreisen glaubt man annehmen zu können, daß die Dividende mindestens 15 Proz. betragen wird; vielleicht übersteigt sie diesen Satz noch um 1 bis 2 Proz. Im Vorjahr wurde die Dividende von 17 auf 7 Proz. herabgesetzt.

Die Norddeutsche Zuckerraffinerie Freilstedt-Hamburg beantragt eine Dividende von 6 Proz. (i. V. 4 Proz.) bei der Hauptversammlung am 30. März.

Beim Essener Steinkeblenbergwerk König Wilhelm ist eine mehrprozentige Erhöhung der Dividende zu erwarten (i. V. 7 Proz. auf die konvertierten Aktien und 12 Proz. auf die Vorzugsaktien).

Die Joh. C. Tecklenborg, A.-G., Schillswerft, schlägt bei rund 650 000 M. Rückstellung wieder 10 Proz. Dividende vor.

* Ein glänzender Kriegsgewinn. Das Hüttenwerk Niederschöneweide, A.-G., vorm. J. F. Ginsberg, Berlin-Niederschöneweide, an welchem die Vorbesitzer, die Firma Beer, Sondheimer u. Co. in Frankfurt a. M. und die Mitteldeutsche Creditbank ausschlaggebend beteiligt sind, kann, nach der "Frkf. Ztg.", bereits für das zweite Geschäftsjahr 1915 das gesamte Aktiensapital, welches, nach dem gleichen Blatt, 3 000 000 M. beträgt (während es in der Bilanz vom Ende des Jahres 1914 noch mit 1 550 000 M. ausgewiesen wird) an die Aktionäre zurückzahlen. Die Verwaltung schlägt nämlich vor, 16 Proz. (wie i. V.) als Dividende und 84 Proz. (0) in Form eines "Bonus" auszuschütten. Die Gesellschaft stellt ein "Spezialunternehmen" im Metallgewerbe dar; sie gewinnt aus Altzeug Metalle, wie Kupfer, Zinn und Aluminium und hatte im Jahre 1915 ihren Betrieb starker Vergrößerung unterworfen.

Marktberichte.

= Von den hentigen Schlachtviehmärkten in Wiesbaden und Frankfurt a. M. liegen keine Preisnotierungen vor. Auf dem Frankfurter Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 711 Rinder, 102 Ochsen, 28 Bullen, 581 Färsen und Kühe, 123 Kälber, 1 Schaf und 4 Schweine.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a M. vom 6. März. Die Situation gegen die Vorwoche unverändert. Nach guten Futtermitteln herrscht lebhafte Nachfrage, die nicht befriedigt werden kann, da fast nur Ersatzfuttermittel an den Markt kommen. Man bört folgende Preise: Haferersatz 62 M., Roggenschnitzelabfall 33.50 M., Reiskleie 35 M., Spelzspreumehl 25 bis 27 M., Maisgries 104 bis 106 M., Biertreber 73 bis 75 M., alles per 100 Kilo.

FC. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 6. März, Im Großhandel ab Versandstation 6.10 M. per 100 Kilo.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

hampifdefficher: M. he ger bert.

Serunworffich für ben politischen Teil: Dr. phil. A. helbt, für ben Antredeckungsteil B. v. Aanenborf, für Kachrichem aus Meistaben und ben Kachberteilen J. B. H. Die fend ach jur "Gerichelani" h. Die fend ach jur "Gerichelani" h. Die fend ach jur "Gerichelani". D. Die fend ach jur "Gerichelani" b. Die fend ach jur "Gerichelani" was ben jud Keflamen: E. Bosader: für hornbeitenis B. Ein: für die Angelgem jud Reflamen: h. Bornault femelich in Methoden.
Bend und Bertag der A. Schellenber geben hof Buchbendent in Meddebete.

Sprafftunde ber Schriftleitung: 13 6is 1 Mbc.

Wiederaufnahme des Börsenverkehrs in Wien und Budapest.

W. T.-B. Wien, 6. März. In der gestrigen Sitzung der Wiener Börsen kammer gelangte der Antrag des Komitees zur Wiederaufnahme des Börsenverkehrs, demnächst den Privatverkehr an der Börse unter bestimmten Beschränkungen aufzunehmen, zur einstimmigen Annahme der Börse unter bestimmten Beschränkungen aufzunehmen, zur einstimmigen Anlasse zu veröflentlichenden Kundmachung. Der Vizepräsident Bernhard v. Popper sprach unter lebhaftem Beifall dem Finanzminister für das der Börse entgegengebrachte außerordentliche Wohlwollen den verbindlichsten Dank aus. Die oben erwähnte Kundmachung besagt folgendes: Der Effektensa al der Wiener Börse wird ab März (das Datum ist noch festzustellen) an Wochentagen von 11.30 Uhr bis 1 Uhr für den beschränkten Privatverkehr in Effekten und Eskompten zur Verfügung gestellt. Es dürfen nur Kassageschäfte abgeschlessen werden, wobei lautes Anbieten zu

Allgemeine Veriosangstabelle

Eisenbahn - Einnahme - Tabellen,

Sojentrager.

britz Strensch, Riragaffe 50.

Drogerie Möbus, Taunusstr. 25.

Johannes Schulze in Greiz liefert

Stolle und Reste billig f. Damen- u. Herren-Kleid. Muster frei. 1 Pak. Reste 20-40 M. p. Nachn. Zurücknahm. u. Umtausch i. 30 Tg.

Wiederverk, ges. Guter Verdienst.

Ginen guten Erfolg erzielte ich bei meinem löftigen Saut-iuden burch Anwendung ber Original Purc. Seife.

Frau Rühn, Wilhelmehafen.

Original "Bura". Seife in Dolen für 1—2 finber i Mt., für Erwachiene 1.90 Mt., für veroltete galle 2.90 Mt. Dazu

gehörigen Luna Blutreinig. Tee Bafet 50 Cf. u. 1 Mf. Milein edt burch

Dregerie Minchenheimer, Ede Bismardr. u. Dobb. Str.

bekannt billige Preise Rudolph Haane, Kl. Burgstr. 9 Tel. 2018.

Schmierfeite

Seinrich E. Mein, Gobebberg a. Rh.

Erstes und altestes Institut am Platze.

ge Belb - Bojentrager unb

Lit. Ilk. 1.50

zum Reinigen.

Die Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften

Zeitungsspelifunen

I

Postansia ten

- 61. Jahrgang. =

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,

zugleich politische Zeitung nationallibereier Richtung, 12 mai in der Woche erscheinend.

Mit den Beilagen: 9

Ergänzungen zum Aurszettel,

Andere Tabellarische Gebersichten.

Verzeichnis der Fahrkarten-, Gepäck- u. Expressun

Saize von Berlin sach den Hauptetellense und Eudertes.

Berliner Börsen-Zeil

3.2

福田

COM

Belles

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.

Eingetragene Genoffenicaft mit beidrantter Saftpflicht, Friedrichftrafte 20.

Tagesordnung der ordentlichen Generalverfammlung am Dienetag, ben 7. Marg 1916, abende 81 Hhr,

im Gaale ber "Wartburg",

Schwalbacher Strafe 51 bahier.

1. Bericht bes Borftanbes über bie Berwaltung bes Jahres 1915; 2. Reumahl bon vier Auffichtbratsmitgliebern anftelle ber nach § 17 ber Satungen ausscheidenden herren: Rechtsanwalt und Rotar Juftigrat Br. Alexander Alberti, Kaufmann und fiellpertretenber Sanbelafammerprofibent Ludwig Baniel Jung, Beigeordneter bes Magistrate Theodor Körner und Schreinermeifter Wilhelm Nougebauer :

3. Bericht über bie in 1915 ftattgehabte Revifion ber Ginrichtungen und Gefcaftoführung bes Bereins burch ben Berbanboreptfor und Befdlugfaffung barüber nach § 41 Abfat 10 ber Sahungen und SS 58 und 63 bes Genoffenfchaftsgefeges;

4. Bericht bes Auffichtsrats über bie Brufung ber Jahrebrechnung für 1915;

5. Befdlußfaffung über bie Genehmigung ber Bilang, Entlaftung bes Borftanbes und Berwendung bes Reingewinns aus 1915;

6. fonftige Bereinsangelegenheiten.

Bir laben gu gabireider Teilnahme an ber Generalperfammlung mit bem Bemerken ein, bag bie Ueberficht ber Ginnahmen und Ausgaben, bie Bilang, Die Gewinn- und Berluftberechnung bes Jahres 1915, fowie bas Bergeichnis ber Mitglieber nach bem Stanbe bom 1. Januar 1916 bon bente an, ber ansführliche Beidaftsbericht bon Camsiag, ben 4. Mary 1916, an in unferem Befchaftehaufe offen liegen. Drudabzüge tonnen in Empfang genommen werben und fleben auch in ber Generalverfammlung gur Berfügung.

Biesbaden, ben 28. Februar 1916.

Borfduff-Berein gu Wiesbaden. Eingetragene Genoffenichaft mit beichrantter Saftpflicht. Hirsch. Hehner. Frey. Schleucher.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapleren, fremden Banknoten und Geldsorten. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern. — Mündelsichere 4%, 41/2% und 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ankauf von russischen und finnländischen Kupons (auch gestempelten). Königlich Preußische Klassen-Lotterie.



Bu ber am 10. Mary beginnenden Ziehung ber 3. Rlaffe 7. (233.) Lotterie find Rauftofe in allen Abignitten gu haben in ben Ronigl. Lotterie-Ginnobmen bon:

v. Tschudi, Moelheibitr. 17.

Nehuster. Mheinftr. 50.

Glücklich, Withelmftr. 56.

reiste Freitag, 21. Januar,

1. Rlaffe v. Biesbaben n. Berlin. Bornehme Ericheinung, referviertes Auftreten, mahrich. Tochter ober Bitme von abel. Gutebefiger, 25 bis 80 Jahre, ichlant, bl. Mugen, buntles Saar, Grepe be Chine - Blufe, Topfhut in vierediger Betfpange, Ladiduge bellbr. Blattentoffer. Bohnt meftl, Borort Berlind. Abreffe erbeten gegen reiml. Belohnung unter 1384 an Hausenstein & Vogler A.-G.,

Berlin W. 25.

Amiliche Angeigen

Bererbnung.

Im Interesse ber öffentlichen Sicherheit verbiete ich für den mir unterhellten Korpsbereich und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Maina:

jebe Berbreitung bon Drudschrif-ten, welche ben Bestimmungen bes § 6 bes Beichsgesetes über ten, meldie den Bestimmungen des § 6 des Beichsgeseites über die Bresse vom 7. Mai 1874 nicht

8 6 bes genannten Befehes lautet: S 6 bes genannien Geiehes lautet:

"Auf ieder im Geltungsdereich bieles Geiehes erscheinenden Drudickrift muß der Rame und Wohnort des Druders und, wenn sie für den Buchbandel oder sonst zur Gerbreitung bestimmt ist, der Rame und Wehnort des Verlegers, oder deim Gelbivertriebe der Drudschrift des Geränfiers oder Deraußschers genannt sein. An Stelle des Ramens des Druders oder Berlegers genügt die Angabe der in das Sandelsteglier eingetragenen Birma.

Aussendmunen von dieser Por-

Musgenommen von dieser Worichrist sind die nur su den Aweden
bes Gewerbes und Bertehrs, des
bauslichen und geselligen Lebens
dienenden Drucschristen, als: Kormulare, Breiszettel, Bistensarien
u. dergl., sowie Stimmzettel für
disentliche Bablen, sosen sie nichts
weiter als Zwed, Reit und Ort der
Bohl und die Beseichnung der zu
wählenden Bertonen entbalten.

Buwiderhandlungen unterlienen der Beitrafung nach § 9 b des Ge-fetzes über den Belogerungszustand vom 4. Juni 1851.

Frankfurt a. M., 16. 2. 1916. . Der Commanbierende General: Sitronen, Manbeln, Beigen billigft geg. Breift, b. Gall, General b. Anf. bei Edibnfeld, Martifirage 25.

Befanntmadung. Der Pruchtmarkt beginnt mährend der Wintermonate — Oftober die einschlich Mars — um 10 Uhr vormittags.

Umilime Angeigen Sonnenberg

Betrifft: Ablieferung ber beiding-nahmten Mctallgegenftunde.

nahmien Metallgegenstände.
Auf Grund der wiederholten Beröffentlichungen über die Metallbeichlegnahme wird befannigegeben,
daß Termin sur Enteignung. Ablieferung und Einzichung der befchacgnehmten Weitellgegenilande auf
Freitag, ben 16. Rärz,
undmittagd von 2-31/2 flor,
an Sonnenderg, im Gafisans zur
Krone folgefebt ist.
Alle diesenigen, welche dis ieht
nech nicht abgeliefert haben, werden
zur Ablieferung dringend aufgefordert.

fordert. Connenborg, ben 4. Mary 1916. Der Bürgermeifter. Buchefe.

Richtamtliche Auzeigen

Prima Benzin, vor zoglich brennend, wieder angekommen.

Med.-Drogerie "Senitas", Mauritius-straße 5, neben Walhalla.

Ebamer Rafe, Pro Bib. 2 Stf. Schinfeld, Marfiftrabe 25.

Erdniffe, Apfe finen,

prinifficas. Pliesbaben, ben 1. Oftober 1915. Siebe. Afaireame.

Gesichtspilege Eicktrische Gesichts- und Vibrations-Massage. Maarentfernung

unter Garantie. System Dr. Classen. Fran E. Gronau. Kirchg. 17, I

Sawarzwarzei 2 2fb. 45 St., Gellerie 3fb. 20 St. Platter Str. 130.

Berloren ichwerzes Sammet-Dalsband mit Brillantanhänger (Rofenform), Geg. gnte Belebnung abzugeben Fortier Sanatorium Dietenmühle.

Zahlung Sichwierigkeiten beseitigt. Durchführung von Ber-gleichen, Anfertigung von Berträgen und Gesuchen, Radiw, Erfolge und Empfehinngen.

Kräcken, Scharnhorststr. 12. mir Briamen-Reibftecher -

Schwalbacher Strafe 35, Ahren.aven. Butidumende meike Geife, fo lange Borrat 50 Bt, bas Bfund Shilippsbergftrage 33. Fart. linte.

Munitbutter.

Reinster Butterersch, im eignen Sauschalt ohne Apperate berzustellen ist jedermann möglich. Anleitung und Kezehle bon longistrigem Jonistenen, Radmann für Mi. erhält. Schreiben Sie sofort: Samburg I. Boniech 48.

Empfehle

Expedition: Berlin W. 8, Kronenstr. 37.

Gem. Marmelado Apfelmarmelade . . Erdbeer-Apfel . . .

Sorte III.

Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-und Zweischeu-Marmeladen in Eimern

Sorte I: Stachelbeer-, Erdbeer-, Jobannisbeer-

und Pflaumen-Marmeladen in Dosen 4.30

Fst. Kunsthonig vorzüglich im Geschmack

Soldingill

Scharnhorststr. 12 Tel. 40

Bleichftr. neben ber

Dienstag :

Eraher Islaverlauf guben b. b. Stabt feftgefesten Breifen.

Erfat für Schmierfeife u. Kernseife, für ieb. Weinigungszweif zu verwend.

10 Afd. infl. Eimer 6.50 Aff.
50 Afd. infl. Eimer 27 50 Aff.
12 Seifenpuly. in Pal. 4 10 Pfd.
5 Aft. p. Nachn. überall bin. Boft u.
Bahnstat. angeben. Linoleum = Meite für Zim., Küche usw., durchgemustert, villiger wie Anstrick, am sonzt 6, sext 8.50 Mt. Scarbeg, Rheinstraße 68.

30 Asafirmations-

normalitiens - weitherten

enwichte ich in großer Auswahl: Retten,

Borftednabeln, Manichettenfnöpfe, Unbanger mit u. ohne Saldfettden,

Serviettenringe. E. Bücking, Reugaffe 21, 1. St.

English u. Franjönich Ginzelnmerricht u. Birtel. Türkische Zirkel für Aufänger.

Perlity Schule Mheinftrage 82. — Telef. 3664

Grbl. Alavierunt, von konf. gebild. Lehrerin, v. Won. 6 Wt., 2 Leftween. wöchentf. Angeb. B. 610 Acgol.-Verl. Möbeltransport Mooff Mosha

Scharnborftftraße 29.
Konfirmanbentleiber werben ichon u. billin angeferfigt Doppeimer Straße 41. Borberbaus 5 Trerben. Mehr. prachts, fol. engl. Aupterstüche, Celgemälde von Oftabe, 2 alte ital. von 1530, Ludwigsburger Vorzellan-gruppe u. and. Antiquischen billig du vorl. Göbenstraße 21, 1, Aummel.

Bmei Gartenbausden, gerlegbar, wert. Bhilippsbergftrage 53, B. Brillanten, Gold, Gilber, Blatin. Bfanbideine, Rahngebiffe tauft au hoben Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14. Wer nur in Wiesbaden alte

Zahngebisse Gold, Silber u. Brill., Pfandscheine über Wiesbaden, Mainz, Frankfurt zu verkaufen hat, findet die beste Gelegenheit, solche nur der

Firma Grosshut, 27 Wagemannstrasse 27, zu verkaufen, zahle sehr hohe Preise.

Jahngebiffe, Bold n. Gilber, fauft zu hohem Breis 15 Bagemannstraße 15. Bart.

Berren- und Damen-Aleider 8. gut Fr. Lubwig, Wagemannitt. 18.

But erhalt. Dislomaten Schreibtifch au faufen gefucht. Off, mit außerft. Breis u. D. 117 Tagbl.- Rweigftelle, Kaufe gegen fosortige Raffe vollftandige Wohnungs, u. Zimmer. Einricht. Rachläffe, einzelne Möbel-ftide, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Kunft- u. Ausstellschachen z. Gelegenheitskauff. Chr. Reininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 6372.

aller Art, fowie alte Teppiche merben bon Liebhaber gu hohen Preifen ju faufen gefucht. Off. unt P 628 Tagblatt-Berlag.

Suarbeiterin für Ednetberei nesucht Rieblstraße 20, Barterre. Tückt, Weißnäherin empf. sich in u. auger bem Saufe. Röberes im Zogbl. Berlag. Oh

Junger Frifeurgehilfe gefucht. Otto Schibe, Rirdgaffe 19.

Sattler

fucht Berm. Rump, Moribitrafe 7. Raufmann, 46 Aabre, Halb-Invalide, mit la Acterenzen, fucht während bes Arieges Befchäf-tigung. Offerten unter 8, 116 an Tagbi. Sweigitelle, Bismandzing.

Wiesbadener

Für den Bagenführerdienst geeignete Beute, welche mindestens 21 Jebre alt sind, sönnen losart eingestellt werden. Die Bedingungen sind zu ersahren bei Betriebsverwaltung, Luisenstraße 7. F 305

Wer fiefert 2. Bollmild toglich? Rab. Dellmunbftrage 26, 2 rechts. Berloren:

nach dem Abend-Konsert im Kur-baus oder auf dem Wege Kuchaus, Bilhelma, Straye, ein

filbernes kandtäschen mit Invalt lieines Bistientäschen mit Kurtagfarte und etwas Kleingeld, ein Schlüssel u. Brief. Gegen Belohnung obzug, beim Partier Hotel Wilbelma,

Verloren im Februar

lange goldene Kette u. Schildvatt-Lorgnette (vielleicht auch einzeln). Gefl. Rachricht ab. Wegade gegen Be-lednung erbeten von Frau General Beder, Wiesbad. Allee 67, Biedrich.

G. B. abs. Edernforbeitrage 2, 1 L Breitag 6 Uhr vor bem Thalia-Theater verfehit. Treffpunft Wittwoch, 5 Uhr: Thalia-Theater,

Gemeindenflege det Siebente ordentliche Jahresversammlung

Mittwoch, ben 8. Mar; 1916, nachmittage 31/2 Uhr, in ber Gugliichen Rirche.

1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage.

3. Berichiebenes.

Bur Teilnahme labt ein

Der Borftanb. L. von Hanenfeldt, Boriibenbe.

Praeservation beieitigt üblen Geruch verhütet Bundlaufen n. Schweißbildung. Rachahnungen weise gu ud. — Alleinverlauf: Echihenhof. Apothete, Wiedbaden, Langgaffe 11. 287

ür Zahnleidende!

(Gebiß-Umarbeitungen und Reparaturen von Zahnersatzstücken zu ermäßigten Preisen. Kunstvolle Plombierung von 2 Mk. an. Goldkronen, gaumenloser Zahnersatz etc. Billigste Preise.

Meritastr. Zahn-Atelier Oskar Emmelhainz, straße 46. (Sprechstunden vorm. 9-12, nachm. 2-7 Uhr.)

Meneutal huft schnell bei huften, Deiferfeit Afthma. Nachahmungen wei e Rieberlage: Schühenhof. Apothete, Langgaffe 11

Schuh=Reparaturen Mauergaffe 12, Telephon 3033.

herren Sohien 4.30, Damen Sohien 3.40. Bur aufgenahte Sohlen tein Preisaufichlag. Rein Erfap-Leber.

CREME DEHNE SESTE 50 % IN APOTHEKE



Militär- .. Taschenlampen

"Neuheiten". Flack, Luisenstr. 46, n. Resid.-Theater. 172

Rach langer, ichwerer, mit großer Gebuld ertragener Rrantheit, wohlversehen mit ben beiligen Sterbesaframenten, verichieb am Samstag in jugenblichem Alter unfere liebe, gute Schwefter, Schwägerin, Tante und Coufine,

Setty Barbara Jung.

3m Ramen ber frauernben Sinterbliebenen: Peter Jung, Selenenftrage 17.

Biedbaben, ben 4. Marg 1916. Die Beerbigung findet Dienstag, 7. Marg, nachmittags 5 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriedhofe aus ftatt.

Küfer-Derein Wiesbaden gegr, 1890.

Unfer Mitglieb

Jac. Boch

ift am Cambtag nach langem, ichmerem Leiben verichieben. Die Beerdigung findet Dienstag, ben 7. d. M., nachmittags 21/2 Uhr, vom Sabfriedhofe aus ftatt. F 545 Bir erfuchen um gahlreiche Beteiligung.

Der Borftanb.

Banksagung.

Allen Denen, die so innigen Anteil nahmen bei bem hin-scheiben unseres teuren Entschlafenen, bes

Bananffehers a. D. Deinrich Herborn,

besonbers herrn Bfarrer Grein fur seine troftreichen Worte, ber Bermaltung bes Baller- und Gaswerts, bem Sidbtifchen Beamten-Berein und fur bie iconen Blumenfpenden unfern innigften Dant.

Die trauernbe Bitme : Bitheinine herborn und Rinber.

. Tapeten!

Sodels für Treppenhäufer, gr. Aus-wahl, febr billige Greise. Tapeten-band Wagner, Rheinfir. 79, an der Karlitr. Telefon 8877. Rein Laben.

Apotheker Hassoncamb Medizinal-Trogerie "Canitas"

Mauritinoftrage 5, neben tBelgelle. 1898 Belephon 2115. ==

ein vorzögliches Borbengemittet gegen Arter enverlatt ung und die elutrelenden Alter Beidmereen, erhältlich per Bafet 1.25 Germania Drogerie Bornehl, Rhein-

Drogerie Siebert, Marttftrage 8. Drogerie Mocbus, Taunusitrage 25



Sarglager Friedr, Birnbaum

Schreinermeister, 107 Oranienstr. 54. Tel. 8041.

Erd- u. Feuer-:: bestattung ::

Lieferung nach Auswarts.

Den helbentob furs Baterland farb bei einem Sturmangriff unfer herzensguter, boffnungevoller Cobn, Bruber, Gulel, Reife und Better,

Jehramtskandidat Wilhelm Schunck, Unteroffigier und Offigierbafbirant im Bufant. - Megt. 117, im Alter von 26 Jahren.

Biesbaden (Eltvillerftr. 21a), 6. Mary 1916.

In tiefer Trauer :

Docar Sonnd, R. Cound, Rate Chund, geb. Beder, Familie Gg. Beder.

Samstag abend 1/210 Uhr entichlief nach langem, fcwerem Leiben meine herzensignte Frau, unfere einzige, aufopfernbe Mutter, Großmutter, Schwefter unb Schwägerin,

grau Tifette Käppele,

im 55. Lebensfahre, berfeben mit bem beiligen Abenbmable.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Ferdinand Sappele. Inife Beiff, geb. gappele. Juna, verw. Allendörfer, geb. Säppele. Senviette Gruft, geb. Säppele. Sophie görner, geb. gappele.

Wiesbaden, Sannenberg, 6. März 1916.

Beerdigung: Mittwochnachmittag 31/2 Uhr Gabfriebhof.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 91/2 Uhr entschlief in fast vollendetem 79. Lebensjahre unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, und Vetter

Herr Joseph Clouth

Cöln-Düsselderfer Dampfschilfahrts-Gesellschaft Ritter p. p.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fritz Clouth.

Biebrich, Hamburg, Berlin, Cöln, Bahia-Blanca, Bonn, Frankfurt a. M., den 4. März 1916.

Die Tranerfeier findet am Mittwoch, den 8. Marz 1916, mittags 121/2 Uhr im Sterbehause Adelhaidstrasse 4, die Einascherung nachmittags 3 Uhr im Krematerium zu Mainz statt.

Beftern verschied fanft nach langerem Leiden unser lieber Bruder, Ontel und Grogontel,

herr Max Paschke,

im einundsechzigften Lebensjahre.

3m Namen der Sinterbliebenen: Frau Clara Klafing, geb. Bafdfie.

Wärg 1916.

Unser großes

Snezial-Geschäft

zeichnet sich wie immer, so auch zur kommenden Saison wieder mal aus durch große Auswahl, durch Mannigfaltigkeit in Formen, Stoffen u. Farben und durch zeitgemäß vorteilhafte Preise.

Neueste Jackenkleider in Cheviot 3600 2600

Woll- 2550 stoffen 25 %

glatte und Gürtelform, mit Stepperei

Neueste Regen-Mäniel

Neueste B.usen in karierten Stoffen in Seide, gestreift und einfarbig

Neueste Glocken-Röcke in guten 875

Ein Sortiment Jackenkleider

in guten Wollstoffen und schönen modernen Farben

Abend-Ausgabe. Erftes Blatt.



findet gu den von dem Mag Wagemannstrake 17, Bleichstrake

Dienstag vormittag von 8 Uhr ab an jedermann ftatt.

QQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQQ

Der große Geefisch-Berkauf zu den billigen städtischen Freisen finbet ftatt jeden Dienstag vormittag ab 8 Uhr in ber

Gifchhalle Ellenbogengaffe 12.

prächtige Kunst-Diese schöpfung nach dem Roman des ungarischen Sch-iftstellers Maurus Jokal wird heute Mon-tag zum letzten Male auf-geführt. Tatsächlich ist dieses Werk infolge der herrlichen Bitder das

Vollendetste u. Schonste, was seit langer Zeit geboten

Die Abendvorstellung beginnt püaktlich 81/2 Uhr. Thalia-Theater

Kirch asse 72. Damenhute!

Für b. llebergang w. hüte aus Seide ob. Borte extra auf apart. Formen gearb., Strobhüte n. neueft. Modell. nmfall. 3. Platter, Bleichftr. 11, 1.

Schicksalstragödie aus d. alten Aegypien. Wunderbare Aufnahmen.

Kinephon

Hente letzter Tag!

Die Begauschluchten Herrliche Naturbilder

Well olynourse

Urfideler Schwank in 3 Aufzügen.

Eikokriegsweche Nr. 78

Hochinteressante, einzig dastehendeAufnahmen aller Kriegsschauplatze.



Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, den 7. März.

Aconnements- nonzerts. Stäutisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Konzertmeister W Sadony. 1. Des Kaisers Wallenruf, Marsch von J. F. Wagner. Ouverture z. Oper "Der sc

Domino" von D. F. Auber. 3. Paraphrase über das Lied "Wie schön bist du" von J. Neswadba.

Pester-Walzer von J. Lanner. 5. Finale aus der Oper "Maritana" von W. Wallace.

6. Ouverture zur Oper "Don Juan"

von W. A. Mozart.
7. Fantasie aus der Oper "Die weiße Dame" von A. Boieldieu. 8. Unter dem Siegesbanner, Marsch von F. v. Blod.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Städt. Kurhapellmstr. Jrmer.
1. Ouvertüre zur Oper "Meister
Martin und seine Gesellen" von W. Weißheimer.

2. Einleitung und Chor zum 3. Akt a. 4. Oper "Lohengrin" R. Wagner. 3. Ballettmusik aus der Oper "Die

Camisarden" von A. Langert. (Violine - Solo : Konzertmeister K. Thoman.) (Violoncello-Solo: P. Hertel.)

4. Peer Gynt-Suite Nr. 1 v. E. Grieg. a) Morgenstimmung b) Ases Tod. c) Anitras Tanz. d) In der Halle des Bergkönigs.

5. Vorspiel zur Oper "Narodal" von O. Dorn.

6. Fantasie aus der Oper "Das Glöckchen des Eremiten" von A. Maillart.

Befanntmachung.

Auf Grund bes § 36 ber Bundesrafsberfügung über die Regelung des Berkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 in Berbindung mit § 1 der Poeuhischen Ausführungsanweisung zu dieser Berordnung vom gleichen Lage werben mit Genehmigung bes herrn Regierungsprafibenten folgende Anordnungen bis auf weiteres erlagen:

1. 218 Ginheitsbrote merben nur augelaffen:

a) ein Kriegsbrot mit 80 % Roggennicht und 12 % Kartoffelmehl oder anderen nach der Badorbnung erlaubten Streckungsmitteln. Berlaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden 2¾ Pfund (1825 bis 1375 Gramm).

b) Ein Bollroggenbrot aus mehr als Asprozentigem Roggenmehl ohne Karioffelmehlzusats. Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden 1¼ Pfund (600 bis 625 Gramm).

e) Ein Beißbröschen, welches die Form eines Basserweds haben muß, mit einem Gerfaufserwicht von EO Cramm mit höchstens 70 % Beizenmehl und höchstens 30 % Roggenmehl.

2. Außer ben Einheitsbroten dürfen nur noch Imiebade mit höchstens
50 % Weisenmehl und reine Konditorwaren hergestellt werden.
Unter reiner Konditorware sind solche Badwaren zu verstehen, zu beren Bereitung höchtens 10 % ber Gewichtsmaffe an Beigen. und Roggenmehl gemifcht verwendet werben burfen.

8. Die Brote und der Awiebad bürfen nur nach Gewicht und gegen Aushändigung ben Brotfarten verfaust werden.

Wer den vorstehenden Anordnungen guwiderhandelt, wird mit Ge-fängnis bis zu 6 Monaten voer mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mark bestraft. 44 ber Bunbedrafsbererbnung vom 25. Januar-1915.

Diefe Anordnung tritt mit bem 7, Marg b. 3. in Kraft. Die fruheren diesbezüglichen Befanntmachungen treten mit diefem Tage außer Rraft. Wiesbaden, ben 3. Mars 1916. Der Magiftrat.

Höchstpreise

Auf Grund bes Gesehes beir. Die Söchstpreise ben werben bis auf weiteres folgende Söchstpreise festgeseht: für ben Laib Brot von 2% Pfund (1825—1875 Gramm) 55.4

Der bisberige Breis für ein Beoteben von 80 Gramm bleibt mit 5 4

Diese Söchspreise treten mit bem 7. März 1918 in Kraft; biesenigen bom 18. Robember 1915 treten an diesem Tage außer Kraft. Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Geld bis zu 3000 Mart ober Gefangnis bis gu 6 Monaten beftraft.

Wiesbaben, ben 8. Mars 1916. Der Magiftret.

(gar. Maturprodukt) fauft man am beften bireft in ber

Bienenglichterei Carl Praetorius, Albrecht Dürer.

Vollständige

Braut-Ausstattungen

Erstlings-Ausstattungen

in jeder Preislage empfiehlt als Hauptgeschäftszweig

Leinenhaus

Langgasse 37.

ein, verfaufe pro Beniner . Belgifche Antracit, Bechentofe. Rohlenhandlung Adolf Remnich,

Frische Seemuscheln : Gate ::

wieder eingetroffen! :: Korb oder Tüte mitbringen! Fishhaus Johann Wolfer, Ellenbogengasse 12.

Saattartoffeln

Anmeldungen jum Bezuge von Saatfartoffeln merden in den Bormittagsdienftftunden im Rathaufe, Bimmer Rr. 41, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 3. Marg 1916. Der Magifirat.

Abfuhr von ankommenden Waggens (Blassenghter aller Art)



Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 142 Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.